



lembach-online.at

Topaktuelle Nachrichten
aus unserer Gemeinde

LEMBACHER NACHRICHTEN

seit 1979

mit 12-Sterne-Qualität

Tun, was richtig ist.

26. Nationalratswahl in Österreich am 15. Oktober 2017



Liste Kurz neue ÖVP ankreuzen!

Auf Wahlkreisliste Gerti Scheiblberger ankreuzen!

Es ist Zeit.

Für einen
neuen Stil.

Es ist Zeit für eine Politik mit Hausverstand und für klare Entscheidungen. Am Wahltag geht es darum, ein starkes Zeichen für Aufbruch und Erneuerung in Österreich zu setzen. Dafür steht Sebastian Kurz und die neue Volkspartei. Mehr dazu im Blattinneren.

Kurz 15. Oktober 2017

Lembacher Nachrichten Nr. 113



Redaktionsteam der Lembacher Nachrichten (LN)
 Das Redaktionsteam Ihrer ÖVP-Ortszeitung: vlnr: Johann Lindorfer, Reinhard Richtsfeld, Bgm. Herbert Kumpfmüller, Günter Peherstorfer, Josef Reinthaler, Nicki Leitenmüller. Anlassbezogen stehen den Lembacher Nachrichten noch weitere ehrenamtliche Redakteure zur Verfügung (siehe Inhaltsverzeichnis unten). Hinweis: Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird in den LN die maskuline Schreibweise bevorzugt verwendet.



www.Lembach-Online.at

889725

Ihre Werbung auf Lembach-Online.at Ab 20 Euro/Monat



Sie möchten auf Lembach-Online.at werben? Dann rufen Sie uns an: Tel. 0660 - 376 2107 - J.Reinthaler

In alten Ausgaben stöbern ...

Alle Druckausgaben der Lembacher Nachrichten können beginnend von Dezember 2005 auf Lembach-Online.at als PDF angesehen bzw. heruntergeladen werden.



ZEITUNGSTERMINE

Redaktionsschluss: 15. März
 Erscheint am: ca. 10. April

Redaktionsschluss: 15. Juni
 Erscheint am: ca. 10. Juli

Redaktionsschluss: 15. Nov.
 Erscheint am: ca. 10. Dez.

Emails an die Redaktion:
 redaktion@lembach-online.at
 oder
 gemeindezeitung@yahoo.de

INHALTSANGABE

- Bürgermeister am Wort - Bgm. Herbert Kumpfmüller (3)
- Kinder-Landverschickung - Bgm. Herbert Kumpfmüller (4)
- Bürgerspital Auflösung - Bgm. Herbert Kumpfmüller (5)
- 2017 ein Jahr der Jubiläen - Bgm. Herbert Kumpfmüller (6)
- 75 Jahre NTMS-Hauptschule - Bgm. Herbert Kumpfmüller (7)
- Variante 5 - 20 Jahre Rückblick - Bgm. Herbert Kumpfmüller (8-9)
- 70 Jahre Sportunion - Bgm. Herbert Kumpfmüller (10-11)
- Krabbelstube - Bgm. Herbert Kumpfmüller (12)
- Sonnenwendfeier - Reinhard Richtsfeld (13)
- Aus dem Gemeinderat - Reinhard Richtsfeld (14)
- ÖVP Landschaftswerbung - Reinhard Richtsfeld (15)
- Kameradschaftsbund Lembach - Hubert Schinking (16)
- Seniorenbund Lembach - Reinhard Richtsfeld (17)
- Aktuelles aus der Gemeindestube - Günter Peherstorfer (18)
- Abschlüsse - Günter Peherstorfer (19)
- Wolfgang Mayrhofer in Lembach - Hans Lindorfer (20)
- Hauptschule Lembach - Maria Lindorfer (21-22)
- Open Air Musikclub - Hans Lindorfer (23-24)
- Sautrogregatta - Nicki Leitenmüller (27)
- Joleni - Fahrt ins Blaue - Nicki Leitenmüller (30)

Ihre Werbung in den Lembacher Nachrichten

1/1 Seite = 90 €
 1/2 Seite = 60 €
 1/4 Seite = 45 €

lembach-online.at/werbung

Es gibt einen Jahresplan für Werbeeinschaltungen für die Lembacher Nachrichten. Sollen während des Jahres neue Designs verwendet werden, dann bitte bis spätestens zum Redaktionsschluss an die Redaktion ein JPG oder ein PDF in bester Auflösung mailen.

IMPRESSUM & KONTAKT - Offenlegung gemäß § 24 des Mediengesetzes: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖVP Lembach: Bgm. Herbert Kumpfmüller, Moritz-Scheibl-Str. 1, 4132 Lembach (Tel. 0664 17 41 355 - h.kumpfmuller@eduhi.at). Anzeigenverwaltung: Vize-Bgm. Hermann Bruckmüller (Tel. 07286-7128 - h.bruckmueller@aon.at), Medienmitarbeiter: Josef Reinthaler (Tel. 0660 376 2107 - redaktion@lembach-online.at), ÖVP-Gemeindeparteiobmann Reinhard Richtsfeld (Tel. 0664 164 1490 - richtsfeld@lembach-online.at), Johann Lindorfer (Tel. 7686 - johannlindorfer@aon.at), Nicki Leitenmüller (Tel. 0676 877 656 34 - nicole.leitenmueller@dioezese-linz.at), Günter Peherstorfer (Tel. 0660 4930 731 - peherstorfer@lembach-online.at); Verfielfältigung: ÖVP Landespartei O.Ö., Obere Donaulände 7, 4020 Linz, email: Walter.Kraml@oevp.at - Tel. 0732 7620 283; Auflage: 803

Liebe Lembacherinnen, liebe Lembacher!

Die Probleme, die es in der Welt gibt, sind nicht mit der gleichen Denkweise zu lösen, die sie erzeugt haben.

Albert Einstein

Nicht populistisch agieren, sondern das Richtige populär machen!

Sebastian KURZ kann's!



Am 15. Oktober gehen wir Österreicherinnen und Österreicher zu Wahlurne, um zumindest für die nächsten 5 Jahre einer Partei den Gestaltungsauftrag zu erteilen. Wir entscheiden, welche Partei stark genug für eine Regierungsbeteiligung sein wird und wer hingegen auf der Oppositionsbank die Kontrolle ausüben soll.

Für mich als ÖVP-Bürgermeister ist der in allen Umfragen bisher führende, derzeitige Außenminister Sebastian Kurz bestens geeignet, die Funktion des Bundeskanzlers zu übernehmen. Er wurde schon in sehr jungen Jahren als das größte politische Talent in Österreich erkannt und hat von allen zur Wahl stehenden Kandidaten als einziger jahrelange Regierungserfahrung aufzuweisen.

Sebastian Kurz hat zurecht auch unserer ÖVP sehr viel abverlangt, sowohl mit den zugestandenen Durchgriffsrechten in den Bünden und Landesorganisationen, als auch mit dem Recht, die politische Linie vorzugeben. In Politik und Wirtschaft nennt man diesen Anspruch Leadership, also Führungsqualität. Genau das brauchen wir in Österreich dringend. Mit Sebastian Kurz an der Spitze werden sich alle politischen Ebenen auf das Wesentliche und Zukunftsfähige konzentrieren müssen. Er ergreift mit neuen Ideen neue Chancen und legt in der Politik einen neuen positiven Stil an den Tag.

Ich bin daher überzeugt, dass wir in Österreich mit Sebastian Kurz als Bundeskanzler in eine gute Zukunft gehen werden. Denn er ist jung, dynamisch und geradlinig. Er spricht Klartext, den alle in Österreich und auch in Europa verstehen!

Ihr Bgm. Herbert Kumpfmüller

Gerti Scheiblberger soll den Bezirk RO im Parlament vertreten

Was ist eine Vorzugsstimme?

In Österreich werden Parteilisten gewählt. Jede Partei nimmt auf den Listen eine Reihung ihrer WahlkandidatInnen vor. Je weiter vorne jemand auf der Liste steht, desto eher bekommt er einen der 183 Sitze im Nationalrat.

Erhält ein Wahlkandidat über Kreuzerl auf dem Wahlzettel eine bestimmte Anzahl Vorzugsstimmen, bekommt er ein Mandat zugeteilt.

Bei der Nationalratswahl kann auf Bundes-, Landes- und Regionalebene jeweils eine Vorzugsstimme vergeben werden. Die Personen, an die man seine Vorzugsstimme vergibt, müssen auch der gewählten Partei angehören.

Trifft das nicht zu, zählt in der Auszählung ausschließlich die angekreuzte Partei.

Wahlkreis 4E Mühlviertel

Natürlich wollen wir weiterhin im Parlament in Wien direkt vertreten sein. Im Regionalwahlkreis Mühlviertel (Bezirke Freistadt, Perg, Rohrbach sowie Urfahr-Umgebung) entfielen im Jahr 2013 im ersten Ermittlungsverfahren zwei Grundmandate auf die ÖVP und je eines auf die SPÖ und auf die FPÖ. Auf der **ÖVP-Wahlkreisliste Mühlviertel ist Frau Gerti Scheiblberger, die Spitzenkandidatin unseres Bezirkes Rohrbach, als Listenzweite gereiht.**

Damit besteht eine große Chance auf ein Mühlviertler Direktmandat, wenn nicht nachgereichte ÖVP-KandidatInnen über viele Vorzugsstimmen vorgezählt werden.

Vielmehr wollen wir Gerti Scheiblberger mit unseren Vorzugsstimmen aus dem Bezirk Rohrbach dieses Mandat sichern.

Und so schaffen wir genug Vorzugsstimmen für Gerti Scheiblberger:

1. Bei den wahlwerbenden Parteien **Liste Kurz neue ÖVP** ankreuzen!
2. auf **Wahlkreisliste Gerti Scheiblberger** ankreuzen!

Gerti Scheiblberger ist schon sehr viele Jahre im Bezirk politisch engagiert, besonders natürlich auch für Frauen.



KURZ und bündig: Sebastian Kurz bringt mit 31 Jahren als einziger viele Jahre Regierungserfahrung mit.



Gertraud Scheiblberger.
Angestellte.
Rohrbach-Berg.

Kinder-Landverschickung 1940 – Nach 77 Jahren Lembach wiedergesehen



Zeichnung mit Blick auf die Falkensteinstraße von oben: links "Scheibl-Villa" und Bezirksgericht, rechts ehem. Haus Ortner

Kindheitserinnerungen werden wach

In der zweiten Augustwoche erfüllte sich für die **83-jährige Frau Else Vogel, geb. Kemmer**, aus dem deutschen Wermelskirchen (Nähe Remscheid, Nordrhein-Westfalen) ein jahrzehntelanger und mit zunehmendem Alter immer intensiver gewordener Wunsch: Sie wollte nach 77 Jahren noch einmal im Leben den Ort Lembach wiedersehen! Und ihr Enkelsohn erfüllte im August seiner Oma diesen Wunsch.

Aber wie kam die damals 6 jährige Else Kemmer aus Obladen bei Leverkusen mitten im 2. Weltkrieg ausgerechnet ins Mühlviertel und ausgerechnet nach Lembach?

Warum gerade Lembach?

Als 1940 die alliierten Streitkräfte gegen Hitlerdeutschland die ersten Luftangriffe starteten, begannen die Nationalsozialisten zigtausende Kinder aus den deutschen Ballungsräumen aufs Land „auf Erholung“ zu schicken, wie sie es der Bevölkerung zumindest zu verkaufen versuchten. Bei ganz kleinen Kindern – wie Else Kemmer – durfte auch die Mutter mitreisen.

Von diesem „**Erholungsaufenthalt**“ in **Lembach** blieben der damals 6-jährigen Else allerdings nur vage Erinnerungen: **Sie war mit ihrer Mutter in einer niedlichen Villa am oberen Ortsende bei einer Frau Hofrätin und deren Haushälterin im Dachgeschoß un-**

tergebracht und auch der Garten rund um die Villa – ganz besonders die aufgesteckten bunten Glas- kugeln in den Rosenbeeten – blieben ihr gut in Erinnerung. Vom Balkon blickte Else damals auf das Haus einer Familie Ortner hinunter, deren Tochter Greti ihr immer in Erinnerung geblieben war. Dieses kleine Haus suchte sie aber vergebens, es war längst abgerissen. Das Mittagessen gab es 1940 in einem nahen Gasthaus Stadler. Und auch eine Molkerei im Ort war ihr in Erinnerung geblieben. Am stärksten im Gedächtnis verfestigt hat sich allerdings der wunderbare, weite Blick in den Ort hinunter.



Welches Lembach?

Erst mit zunehmendem Alter haben diese Kindheits-erinnerungen wieder an Bedeutung gewonnen, sodass Frau Else Vogel zu suchen begann, welches Lembach denn das damals gewesen sein konnte. Im Vorjahr nahm sie Kontakt mit dem Gemeindeamt auf und **es wurde zur Gewissheit, dass sie noch einmal in ihrem Leben Lembach im Mühlkreis sehen möchte**. Mit ihrem Enkel hat sie sich im Lembacherhof einquartiert, am Gemeindeamt ein Heimatbuch gekauft und gleich fleißig darin gelesen. Frau Else Vogel hat mit den Leuten geredet und ist schließlich **zum Haus Moritz-Scheibl-Straße 1 gekommen, hat aber die alte „Scheibl-Villa“ natürlich nicht wiedererkannt**. Erst alte Bilder vom Haus haben die Erinnerungen wachgerufen. Frau Vogel erzählte mir und meiner Gattin ihre Lebensgeschichte und war sehr glücklich, endlich wirklich am Ende ihrer Reise zurück in die Kindheit angekommen zu sein.



Auflösung der Bürgerspitalsstiftung

Die umfassende soziale Absicherung der Menschen in unserem Land, wie wir sie heute kennen, ist eine Errungenschaft der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Davor nahmen sich hauptsächlich nur Kirchen und Klöster der Armenfrage an, mancherorts wurden von Grundherrschaften aber auch Stiftungen und Spitalsverwaltungen gegründet, wofür Kaiserin Maria Theresia 1756 ein eigenes Gesetz erließ.



Alte, handgeschriebene Bürgerspitalsrechnung aus dem Jahr 1775 (Zeit v. Maria Theresia)

Ein von der Herrschaft Marsbach ausgehender **Stiftungsbrief von 1757** verweist darauf, dass in Lembach ein **Bürgerspital** schon vor langer Zeit bestanden hat und der heiligen Barbara geweiht war. Dieses Bürgerspital steht wohl in Verbindung mit der **Bruderschaft St. Barbara**, welche in der Zunft der Schmiede und Wagner aufgegangen ist. Die älteste „**Spital-Quittung**“ im **Archiv** datiert jedenfalls aus 1672.

Im **Marsbacher Stiftungsbrief aus 1757** sind sowohl die Rechte als auch die Pflichten der Verwaltungsorgane festgeschrieben und auch deren Entgelt. Die Anzahl der durch das Spital versorgten Leute – die **Spitaler** (dort wohnhaft) bzw. die „**Pfründler**“ oder „**Pfründtner**“ (Geldleistung) – war begrenzt, über die Kosten musste gegenüber der Herrschaft genau Buch geführt werden. Diese bestritt die aufgelaufenen Kosten bzw. Stiftungen aus den verschiedenen Abgaben, welche von den Untertanen

neben **Zehent** und **Robot** eingehoben wurden: **Bettelgeld, Almosenbeitrag,?**

Die Spitalsstiftungen haben im Laufe der Jahrhunderte neben dem **Spitalsgebäude** und landwirtschaftlichen **Pachtgründen** auch **Sparbücher** und Wertpapiere erworben, welche im „**Zöschschrein**“ des Spitals aufbewahrt wurden.



Das ehemalige Bürgerspital in der Hanriederstraße

Aus dem Jahr 1873 existieren die vom **Lembacher k.k. Notar Ferdinand Cambefort** verfassten **Statuten des Bürgerspitals des Marktes Lembach i. M.** Demnach war dieser **Bürgerspitalsfonds** damals ein durch „milde Stiftungen“ gebildeter Vermögensfonds, welcher nach seiner ursprünglichen Stiftungswidmung die **Unterstützung verarmter Eigentümer von 36 aufgelisteten Bürgerhäusern im Ortskern** (Liste siehe Heimatbuch Seite 76!) zur Aufgabe hatte.

1880 wurde der Stiftsbrief abermals erneuert, 1893 wurden neue Statuten herausgegeben. Beim großen **Ortsbrand 1875** brannte

das Bürgerspital gänzlich ab, es wurde in den Folgejahren ein neues Gebäude errichtet.

Nach dem Anschluss an Nazi-Deutschland wurde die **Bürgerspitalsstiftung aufgelöst** und das Liegenschaftsvermögen der Marktgemeinde übertragen. Das Gemeindeamt übersiedelte vom Gerichtsgebäude ins Bürgerspital. Erst **1957** kam es zur **Rückstellung des Liegenschaftsvermögens** von der Gemeinde an die wiederhergestellte Bürgerspitalsstiftung. **Das Bürgerspitalgebäude in der Hanriederstraße wurde 1978 an die Wohn- u. Siedlergemeinschaft (WSG) verkauft**, welche dort 24 Mietwohnungen errichtete.

1991 wurden neue Stiftungssatzungen beschlossen und vom Land OÖ als Aufsichtsbehörde genehmigt. Die nunmehrige „**Bürgerstiftung Lembach**“ verkaufte die letzten Grundstücke im Teichweg und verwaltete nur noch Geldvermögen, welches im Wert zu erhalten war. Nur erwirtschaftete **Zinsüberschüsse** konnten stiftungskonform für **soziale Zwecke** ausgeschüttet werden (Kindergarten, Sport, Feuerwehr, Musik,?)

Da soziale Bedürftigkeit heute vom Staat abgesichert wird, ist der ursprüngliche Zweck der Stiftung längst hinfällig.

Deshalb hat der Vorstand der Bürgerspitalsstiftung der Vollversammlung die Auflösung der Stiftung empfohlen.

Dieser Auflösung haben 33 Mitglieder schriftlich zugestimmt. Gemäß den Statuten fällt das Vermögen bei Auflösung der Stiftung der Marktgemeinde Lembach zu.

Diese wird es in einem sehr überschaubaren Zeitrahmen stiftungsgemäß für soziale Zwecke investieren.

Als Bürgermeister bedanke ich mich beim Vorstand (Pichler Friedrich, Schmidhofer Rudolf, Raab Ewald, Nigl Wolfgang) und allen Stiftungsmitgliedern für diese gute Entscheidung.

HINWEIS: aus dem Heimatbuch „400 Jahre Markt Lembach“ Seite 73ff

2017 - ein Jahr mit vielen Jubiläen

Es gibt eben manchmal Jahre, da häufen sich Jubiläen, sodass sehr viele Menschen in der Gemeinde mit Vorbereitungsarbeiten für Feierlichkeiten sich den Kopf zerbrechen und viel Energie und Freizeit für ein gelungenes Fest investieren. Diesen engagierten Menschen sei hier ganz besonders gedankt, auch jenen, welche nicht auf der Bühne stehen und bedankt werden, sonder welche im Hintergrund sehr viel Arbeit leisten.

40 Jahre Goldhauben

Schon im April feierte die Goldhauben- u. Trachtengruppe ihr 40-jähriges Bestehen mit einer Messe samt Festakt in der Kirche.

Die Gründung der Gruppe im Jahr 1977 durch „13 traditionsbewusste Frauen“ – wie es in der Gemeindechronik heißt – war wohl wirklich ein großes Stück Arbeit, denn die Hauben und Trachten wurde von ihnen in aufwändiger Kleinarbeit gestickt und genäht. Und die Gruppe wuchs laufend an und zählte beim 400 Jahr Marktjubiläum 2012 rund 50 Mitglieder.

Ganz besonders zu danken haben wir unserer **22 Jahre lang aktiven Gründungsobfrau und Ehrennadelträgerin der Marktgemeinde Lembach, Frau Rosa Dobretsberger**, sowie der anschließend durch **14 Jahre hindurch sehr agilen Obfrau Hildegard Ecker** und nicht zuletzt natürlich auch der im Jahr **2013 gewählten Obfrau Vroni Hopfner** mit ihrem gesamten Vorstandsteam.

Gold und alles was man daraus machen kann, ist - im Gegensatz etwa zum Salzkammergut oder Ennstal und Pyhrn-Eisenwurzen – im eher ärmlichen Mühlviertel in früheren Jahrhunderten kaum beheimatet gewesen, eher noch die kunstvoll gebundenen, schwarzen Kopftücher.

Die Gemeindechronik belegt aber mit Bildern, dass zumindest ab dem beginnenden 20. Jh. in Lembach etwa **8-10 Goldhaubenfrauen** an kirchlichen Feiern teilgenommen haben, etwa bei der **Kriegerdenkmalweihe 1929** oder bei der **Glockenweihe 1954**.

Handelte es sich bei den Goldhauben-trägerinnen anfangs fast ausschließlich um Marktbürgerinnen, so mischten sich nach und nach Frauen aus der bäuerlichen Bevölkerung dazu, allerdings in der Regel immer nur sol-



Die Goldhaubengruppe 1928 bei der Einweihung des Kriegerdenkmals

che Frauen, die wirklich schon sprichwörtlich „**unter der Haube**“ waren.

Seit der Gründung 1977 ist die Goldhaubengruppe aus dem kulturellen Leben unserer Pfarre und Gemeinde nicht mehr wegzudenken.

Schon gar nicht wegzudenken ist der **seit 1981 im Mai stattfindende Trachtensonntag** auf unserem schönen Marktplatz – unserem bekanntlich schönsten Veranstaltungssaal in der Gemeinde.

Mehrere **Gstanzlsingen, Trachten-Modeschauen, Adventfeiern** im Ort oder auf Bezirksebene, unsere Goldhauben bieten immer schöne kulturelle Veranstaltungen. Aber auch im **sozialkaritativen Bereich** sind unsere Goldhaubenfrauen immer spendabel tätig, wofür ihnen besonderer Dank gebührt.



Die 13 Goldhaubenfrauen bei ihrer Gründungsfeier im Jahr 1977 in der Tenne des Gasthofes Wöss.

25 Jahr-Jubiläum LMS Lembach

Mit einem **tollen Jubiläumskonzert** (Szenen aus dem Musical „Elisabeth“) feierte unsere Landesmusikschule Lembach am 24. Mai in der **Alfons Dorfner Halle** ihr 25-Jahr-Jubiläum. Als Bürgermeister habe ich mich von Beginn an immer bemüht, die Entwicklung der Landesmusikschule von Seiten der Gemeinde als Schulerhalter positiv mitzugestalten.

Rückblickend kann mit Genugtuung festgestellt werden, dass diese musikalische Bildungseinrichtung in den vergangenen Jahrzehnten eine sehenswerte Entwicklung aufweist. **Die Geschichte der LMS begann aber schon vor mehr als 25 Jahren:**

1978 errichtete die LMS Rohrbach eine Filiale in den Unterrichtsräumen unserer Hauptschule. **Im Zuge der Generalsanierung des alten Schulgebäudes bekam die LMS 1988 im Obergeschoß über dem Gemeindeamt eigene Räumlichkeiten.** Mein Bemühen als junger Bürgermeister, bei **LH Dr. Ratzenböck** die Eigenständigkeit unserer Musikschule zu erreichen, zeitigte **1991 Erfolg**. Mit **Wolfgang Panholzer** als Musikschulleiter ging auch dieser Wunsch in Erfüllung, weil damit die Ausbildung für die Blasmusikkapellen als wichtiger Schwerpunkt gesichert war. Jahre später



Ausschnitte aus dem Musical Elisabeth mit der großartigen "Sisi" Johanna Falkinger.

gründete unsere LMS eine Filiale in der Gemeinde Neustift.

Mit dem Ausbau der Alfons Dorfner Halle auch als Vortragssaal der LMS schufen wir 2005 ein wichtiges Veranstaltungszentrum für die ganze Region. Mit dem LMS-Zubau eines eigenen schallgedämmten Schlagwerkraumes bekam die LMS für diesen Ausbildungsbereich 2015 zusammen mit einer guten Instrumenten-Ausstattung optimale Voraussetzungen und der Probenraum unserer Musikkapelle die längst notwendige Entlastung.

Zweifelsohne hat die Gemeinde Lembach in den letzten 3 Jahrzehnten wirklich viel Geld in die LMS investiert, auch wenn 2/3 der Kosten immer vom Land OÖ getragen wurden. Aber: Die beste Ausstattung ist bekanntlich nichts wert, wenn die Begeisterung fehlt. Für diese sorgen unsere Musikschule, Musikkapellen und andere Kulturträger. Wie sagte Alt-LH Dr. Pühringer immer über die hohen Ausgaben für Kultur: **Das viel Teurere ist jede Art von Unkultur!**

Ich gratuliere der LMS zum Jubiläum und wünsche den LehrerInnen und SchülerInnen eine weiterhin so gute Entwicklung für die kommenden Jahrzehnte.

75 Jahre Hauptschule-NTMS

Mitten im 2. Weltkrieg wurde 1941 auf Drängen der Gemeinde Lembach die 3. Hauptschule im Bezirk gegründet und im damaligen Volksschulgebäude untergebracht, obwohl dort aufgrund der Lehrerwohnräume ohnehin Platzmangel herrschte. 75 Jahre danach: ein schönes Fest des Staunens!



Ein sehr gelungenes Fest der Technik, Akrobatik u. Freude

Mit Gründung der Hauptschule 1941 wurde es im Schulgebäude enger, die Lehrerwohnung wurde aufgelöst. Raumnöte begleiteten die Hauptschule allerdings trotz beachtlicher Bauinvestitionen der Gemeinde bis in die 1980er Jahre. In den Wirren der Flüchtlingsströme gegen Ende des 2. Weltkrieges mussten die Volks- und Hauptschule ausziehen, Letztere wurde für einige Monate nach Atzesberg (heute Beismann) verlegt – natürlich ohne Schulbusse! Für diese Schulgründung während des Nationalsozialismus fehlten nach dem Krieg aber die rechtlich formalen Grundlagen, erst 1951 wurden diese vom Oö. Landtag geschaffen. Inzwischen war aber in Lembach 1948 auch eine allgemeine gewerbliche Berufsschule mit bis zu 3 Klassen eingerichtet worden, den Unterricht erteilten die Hauptschullehrer. 1953



Schule in ständigem Wandel: gestern, heute - und morgen?

wurde die Berufsschule wieder geschlossen. Reichte der Einzugsbereich der HS Lembach nach dem Krieg von Altenfelden bis Neustift, so wurde dieser mit der Gründung der HS Hofkirchen 1966 um die Hälfte verkleinert. Die Schülerzahlen aber stiegen trotzdem durch die Auflassung der Volksschuloberstufen, die Einrichtung des Polytechnischen Lehrganges und den Geburtenboom ständig an. 1970 wurde der 8-klassige Neubau der Hauptschule eröffnet, 1975 ein 6-klassiger Anbau in Betrieb genommen, womit die Notklassen in Lembacher Gasthäusern aufgelassen werden konnten.

16 HS-Klassen in 2 Klassenzügen und 2 Poly-Klassen mit insgesamt 423 Schülern bildeten 1976 den Höhepunkt der Entwicklung, und das bei absolutem Lehrermangel. 22 Lehrkräfte machten teilweise bis zu 14 Überstunden wöchentlich.

1985/86 wurde die „Neue Hauptschule“ mit 3 Leistungsgruppen eingeführt und die Schulpartnerschaft mit Klassen- und Schulforum aus der Taufe gehoben.

Nach Ankauf von 6 Personalcomputern und 3 Nadeldruckern durch die Gemeinde wurde die „Elektronische Datenverarbeitung“ als Unverbindliche Übung eingeführt, 1997 wurde „Informatik und Kommunikation“ zu einem Bildungsschwerpunkt der HS Lembach. Heute stehen rund 75 Computer und digitale Schultafeln in den Klassenräumen.

Die Umstellung der ehemals „Neuen Hauptschule“ auf eine „Neue Mittelschule“ ohne Leistungsgruppen im Jahr 2015 führte ein Jahr später zur erfolgreichen Konzept-Bewerbung als „Technisch naturwissenschaftliche Mittelschule“, zweifelsohne eine großartige Teamleistung der Lehrerschaft unter der Leitung von NMS-Direktorin Maria Lindorfer.

Die tolle Leistungsschau zum Schuljubiläum in Form eines „Fest des Staunens“ und der gute Ruf unserer Mittelschule machen auch mich als Bürgermeister sowie ehemaligen Lehrer und Leiter dieser Schule stolz. Ich gratuliere der Neuen Technisch-naturwissenschaftlichen Mittelschule zum Jubiläum und dem LehrerInnen-Team zum erfolgreichen Aufbruch in eine neue Zeit.

20 Jahre "Variante 5" – Auch der Linzer Westring A26 wird gebaut

Nachdem wir heuer genau 20 Jahre lang über die in den 1990er Jahren samt Doppl-Brücke neu errichtete Falkenstein-Landesstraße - bekannter als „Variante 5“ - fahren, sollten wir uns die Entstehungsgeschichte der damals so umkämpften Verkehrsader in Erinnerung rufen. Die überwiegende Mehrheit forderte diesen Straßenbau, aber wenige haben sie viele Jahre bekämpft und verzögert.

In den 70ern: die Idee!

Im öö. Landesraumordnungsprogramm 1978 (!) wurde unser Gerichtsbezirk Lembach als Entwicklungsgebiet ausgewiesen, weil uns die extreme verkehrsgeographische Randlage in der wirtschaftlichen Entwicklung über Generationen hinweg stark benachteiligt hat. Als Zielsetzung wurde in diesem Raumordnungsprogramm die bessere Erschließung durch Verkehrswege angeführt. Durch den Bau der Donaubrücke in Niederranna - von der o.ö. SPÖ damals samt dem Bau des Krankenhauses Rohrbach auch heftig bekämpft! - wurde unser Gerichtsbezirk zum Innviertel hin geöffnet.

Die bessere Anbindung an Rohrbach und Linz sollte durch den Aus- oder Neubau der Falkenstein-Landesstraße erfolgen, wozu umfangreiche Grundlagen erarbeitet wurden. In der breit angelegten Diskussion wurden schließlich mehrere Varianten verglichen, wobei die „Variante 5“ sich als optimale Lösung herausstellte und auch für Lembach die einzig realistische Umfahrung bedeutete.

In den 80ern: das Projekt!

Für diese Variante V begann der politische Kampf, an dem alle Bürgermeister dieser Region über viele Jahre hinweg an einem Strang gezogen haben und LT-Abg. Franz Leitensbauer als unermüdlicher Kämpfer für die Region. Die gegründete Bürgerinitiative „Pro Variante 5“ sammelte über 5.000 Unterschriften in der Region, während die Gegner nur 500 - viele von außerhalb der Region - zusammenbrachten.

In den 90ern: letzte Chance genutzt

Im April 1991 erging schließlich der 41seitige positive naturschutzrechtliche Bescheid durch die BH unter Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Karl Winkler. Dass der Bezirkshauptmann im Ringen um diesen Bescheid trotz aller Liebe zur Natur felsenfest auf der Seite der Menschen unserer Region gestanden ist



und diese Straße mit ermöglicht hat, soll nicht vergessen sein.

Mit dem Bau und der Eröffnung der Umfahrung Neufelden vor den Landtagswahlen 1991 spitzte sich der politische Kampf um die Variante zu.

Der damalige Naturschutz-LR Hochmair schwor die Landes-SPÖ auf ein striktes Nein zur Variante V ein. Mehrmals versuchten wir, ihn von seinem Medienrummel gegen unsere Straße abzubringen, während der damalige LH Dr. Ratzenböck den Naturschutzbescheid mit der ÖVP-Mehrheit in der Landesregierung als 2. Instanz durchsetzte. Beim Brückenfest eine Woche vor der Straßeneröffnung hat ihm die Region dafür herzlich gedankt.

Dass einige Grundeigentümer enteignet wurden, weil eine Einigung mit allen Beteiligten ausgeschlossen schien, ist das leidvollste Kapitel dieser Geschichte.

Die Unterstützung für manche Grundeigentümer durch grüne Wiener Kreise hatte ihre Wirkung, bis diese im Bau Pyhrn-Autobahn eine medienwirksamere Bühne entdeckten und sich aus dem abgelegenen Mühlviertel wieder zurückzogen. Sich für sein Eigentum mit allen rechtlichen Mitteln einzusetzen ist legitim, nach Fertigstellung der Straße wurde aber schnell klar, dass uns alle diese Straße in Zukunft nur mehr verbindet.

Da das Enteignungsverfahren auch den Verwaltungsgerichtshof beschäftigte, trat aber eine weitere Ver-



zögerung beim Bau ein. Das Enteignungsverfahren musste teilweise wiederholt werden und führte wieder zum Verwaltungsgerichtshof, welcher lange zu keiner Entscheidung kam, aber auch keine aufschiebende Wirkung zu erkannte. Die Bürgermeister machten gemeinsam mit der Bürgerinitiative „Pro Variante 5“ wieder gehörig Druck in Linz, den Bau endlich zu beginnen.

Beim Bau der "Variante 5" Geduld gelernt: 2018 wird der Linzer Westring endlich gebaut

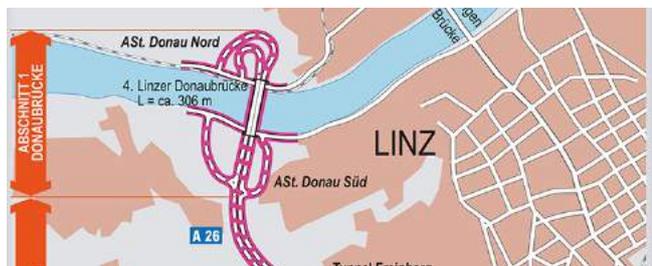
Der damalige Baulandesrat Dr. Pühringer versprach 1993 bei einer Besprechung mit den Regionsvertretern im Gemeindeamt Lembach den Baubeginn für den Herbst, falls bis dahin keine endgültige Entscheidung vom Verwaltungsgerichtshof kommt. Sie kam nicht, Dr. Pühringer hielt Wort, der Bau der Straße begann.

1997 am Ziel angelangt

Nach dreieinhalb Jahren Bauzeit und Kosten von rund 220 Millionen Schilling wurde die Straße 1997 eröffnet. Die **Verkehrsfreigabe am 8. Juni mit LH Dr. Pühringer, LR Hiesl und Bischof Aichern** wurde zu einem gelungenen Fest für unsere Region. Die Feier hat vor allem auch die Gemüter all jener bewegt, welche in der Freude der Bevölkerung den Sinn ihrer jahrelangen Arbeit für diese Straße bestätigt gefunden haben.

Auch der Westring in Linz wird gebaut

Wenn eine Variante 5 schon 2 Jahrzehnte für die Verwirklichung gebraucht hat, darf uns nicht wundern, dass **ein Megaprojekt wie der Linzer Westring als A26** auch mehr als 10 Jahre für die



Der Westring ist natürlich ein kühner Plan und der Bau wird den VerkehrsteilnehmerInnen noch einmal viel Geduld abverlangen. Denn das Verkehrsaufkommen wird in den nächsten Jahren weiter steigen.



Eine kühne Brücke, aufgehängt an den Felswänden beiderseits der Donau. Die Auf- und Abfahrten führen jeweils in den Berg hinein, der Tunnel auf der Linzer Seite kommt im Bereich Nähe Hauptbahnhof wieder ans Tageslicht.

Realisierung benötigt. **Nach 9 Jahren Prüfverfahren u.a. bezüglich Umweltverträglichkeit hat der Bundesverwaltungsgerichtshof in Wien nun endgültig grünes Licht für den Bau gegeben.** Einige betuchte Anrainer hoch über der Donau wollten mit ihren ständig neuen Einsprüchen das Verfahren auf den Sankt Nimmerleinstag hinauszögern. Das zähe Ringen hat sich gelohnt, die GRÜNEN werden sich nach der neuen Falkenstein-Landesstraße nun wohl auch mit dem Bau des Westringes abfinden müssen.

Die Asfinag benötigt nun rund ein Jahr für die europaweite Ausschreibung und Vergabe der Bauarbeiten, beginnend mit der Donaubrücke, welche 2022/23 fertiggestellt sein soll. Der Westring mit Brücke und Tunnel wird 4,7 km lang sein und 668 Mio. Euro kosten.

Mit der kommenden Umstellung der Kraftfahrzeuge auf Elektroantrieb wird das Abgas- und Lärmproblem in einigen Jahren in den Städten langsam geringer. Dies wird allerdings den Individualverkehr weiterhin verstärken und daher Straßenausbauten weiterhin notwendig machen.

70 Jahre SPORT-UNION Lembach

Sport war in Lembach gleich nach dem 1. Weltkrieg ein Thema, damals wurde der „Deutschvölkische Turnverein Lembach“ unter der Leitung von Oberlehrer Hans Czekal und Kaufmann Karl Pürchenfellner gegründet.

Aber erst am 19. Jänner 1947 fand im Gasthaus Jakschy (heute Haderer) die Gründungsversammlung der Sportunion Lembach unter Obmann Hans Stadler statt, sodass die Union Lembach zu den ältesten Union-Vereinen des Bezirkes Rohrbach gehört. Mit Fußball, Wintersport und Tischtennis hatte die Union anfangs 3 Sektionen, obwohl auch Laufbewerbe durchgeführt wurden und gemeinsam mit dem Kriegsopferversband auch Theater gespielt wurde.

Das 70-Jahr-Jubiläum der UNION Lembach wurde gebührend gefeiert (Bildbericht nächste Seiten)

Am 9. Juli 2017 fand im Rahmen eines Frühschoppens in der Alfons-Dorfner-Halle die Geburtstagsfeier anlässlich des 70-jährigen Bestehens der Union Lembach statt. Alle Sektionen brachten sich ein, um ein entsprechend feierliches Ambiente zu schaffen. Vor Beginn des offiziellen Teils hielt Pfarrer Kasimir Zareba eine feierlich gestaltete Messe.



Danach stand dann ein historischer Rückblick an, quer durch die Sektionen. Mag. Andrea Zaglmair führte dabei durch das Programm. Franz Schiefermair, Präsident der Union-Landesleitung und Hubert Hartl, von der Bezirksleitung waren als Gratulanten zur Stelle! Dazwischen gab es einiges an Abwechslung, wie zum Beispiel den brasilianischen Straßenkünstler Tutu Marques.



Die Musikkapelle Lembach gab der Veranstaltung einen feierlichen musikalischen Rahmen und dazwischen gab es noch Ehrungen für Verdienste in den Sektionen.



Michael Habringer wurde für seine Verdienste bei der Sektion Tennis und Roman Zinöcker für seine Verdienste bei der Sektion Ski geehrt. Franz Schürz wurde für seine sportlichen Erfolge bei den Special Olympics gewürdigt. Gefeiert wurde auch die U15-Mannschaft, die unter Trainer Robert Dorfner den Meistertitel errungen hat!



Auch die Meistermedaillen des öö. Fußballverbands wurden an die Kampfmannschaft überreicht, welche 2017 mit dem Meistertitel in der Bezirksliga Nord den Aufstieg in die Landesliga geschafft hat.



Maria Streinesberger übergab 100 Liter Bier an unsere Meister-Kampfmannschaft! Und Ewald Höglinger überraschte mit einer geschnitzten Vereinschronik. Zum Schluss ging es dann mit Spannung zur Tombola-Verlosung. 36 Preise wurden verlost und viele hatten große Freude mit ihrem Gewinn. Den Hauptpreis – ein E-Bike – gewann schließlich Siegfried Höglinger.

Krabbelgruppe mit 1. September gestartet



Bild: 1. Tag in der Krabbelstube, Eltern sorgten in den ersten Tagen für einen gleitenden Einstieg ihrer Kinder. 2.v.l. Pädagogin Sieglinde Pils

Suche nach qualifiziertem Personal

Der erfolgreiche Betrieb einer Krabbelgruppe hängt nicht nur von Räumlichkeiten und Ausstattung, sondern ganz besonders von der Qualität des Personals ab. Für dessen Anstellung ist wie beim Pfarrcaritas-Kindergarten Frau Sabine Atzgerstorfer zuständig, wobei wegen der Finanzierung das Einvernehmen mit der Gemeinde herzustellen ist.

Letztendlich hatten wir Glück: Mit der **KG-Pädagogin Sieglinde Pils** bekamen wir unsere Wünsche erfüllt: Sie hat jahrzehntelange Erfahrung in den unterschiedlichsten Kinderbetreuungseinrichtungen gesammelt und hat Ende der 80er/Anfang der 90er Jahre schon heutige junge Mütter im Lembacher Kindergarten erfolgreich betreut, bis sie weggezogen ist. Mit Mai d.J. kam sie nach Lembach zurück und hoffte auf einen Job in der Region.

Als Teilzeitkraft wurde Frau **Christine Hötzmanseder** aus St. Peter a. W. angestellt.



MEIN BESONDERER DANK für das Gelingen der Krabbelgruppe gilt: Pfarrer Kasimir Zareba, Sabine Atzgerstorfer, AL Günter Peherstorfer, Schulfwart Erich Trautendorfer, gesamtem Kindergartenpersonal.

Junge Mütter beim Bürgermeister

Nach fast einem Jahr Vorbereitungszeit ist die Gründung einer Krabbelgruppe als Teil unseres Kindergartens Wirklichkeit geworden.

Ich erinnere mich als Bürgermeister noch gut an den vorjährigen Herbst, als zahlreiche Mütter - teilweise mit Kinderwagen - im Gemeindeamt den dringenden Wunsch nach Errichtung einer Krabbelgruppe vorbrachten. Daraufhin wurde vom Gemeindeamt eine schriftliche Erhebung im Einzugsbereich unseres Kindergartens durchgeführt, um beim Land OÖ für eine Genehmigung und Mitfinanzierung den Mindestbedarf auch nachweisen zu können. Das Land OÖ forderte für die Errichtung einer Krabbelgruppe die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden.

Land fordert Gemeinde-Zusammenarbeit

Dabei haben sich allerdings verschiedene Probleme ergeben, weil natürlich jede Gemeinde "Unter Dreijährige" gemäß Elternwunsch nach Möglichkeit im eigenen Kindergarten unterbringen will, solange Plätze vorhanden sind.

In einer eigenen Krabbelgruppe müssen immer mindestens 6 Kinder anwesend sein, aber mehr als 10 Kinder dürfen nicht gleichzeitig in einer Gruppe betreut werden. 2 weitere Kinder können sich einen Platz teilen. Letztendlich sind aber im eigenen KG-Einzugsbereich genügend U3-Kinder zusammengekommen:

Als die Genehmigung durch das Land OÖ gesichert war, gingen wir auf die Suche nach Räumlichkeiten, da der Kindergarten randvoll ist. Auch wenn es sich nur um eine provisorische Unterbringung handeln sollte, die Auflagen sind enorm. Es ja geht schließlich um die Sicherheit und das Kindeswohl.

Pfarrzentrum als prov. Krabbelstube

Dankenswerter Weise stellt uns die Pfarre Räumlichkeiten im 1. Stock des Pfarrzentrums zur Verfügung, bis wir in den nächsten Jahren eine bauliche Erweiterung beim Kindergarten vornehmen können. Die Gemeinde finanziert mit Landesunterstützung die rund 30.000 Euro teure Einrichtung und Ausstattung, der laufende Betrieb wird allerdings höhere jährliche Kosten für die Gemeinde mit sich bringen.



Erstes Sonnenwendfeuer mit einer Sonnenwendfeier!

Die Erstauflage dieser Gemeinschaftsproduktion schlug voll ein!

Gleich vorweg! Eine gute Idee, schönes Wetter, viele Leute und damit eine tolle Stimmung. Das waren die Faktoren für das gute Gelingen des 1. Sonnenwendfeuer des Lembacher Musikvereins.

Gemeinsam mit dem ÖAAB Lembach, welcher für das Zustandekommen des abzubrennenden Holzhaufens verantwortlich war, veranstaltete der Musikverein am Samstag, 24. Juni 2017 am Gelände der ehemaligen Kläranlage eine „Sunniwendfeier“.



Da man bei Erstveranstaltungen in Sachen Publikumsinteresse immer skeptisch sein darf, staunten ÖAAB und Musikverein aber umso mehr, dass so viele Leute, vor allem so viele Familien, der Einladung gefolgt waren.



Bei kühlen Getränken aus der Schiebetruhe serviert und leckeren Bratwürsteln aus dem Hause Kislinger, genossen die Besucher die Klänge der „UHU“ (etwas ältere Abordnung der Musikkapelle – Namensableitung von „Unter Hundert“) bis fast Mitternacht.



Ein besonderer Augenblick war die Entzündung des Feuers durch BGM Kumpfmüller, Musik-Obfrau Dietl und ÖAAB-Obmann Bruckmüller.



Dank einer Abordnung der Feuerwehr hatte man aufgrund der zu dieser Zeit herrschenden Trockenheit auch die Brandgefahr stets im Griff.



Der ÖAAB hatte zum Zustandekommen dieser übergroßen Feuerstelle bereits im Jänner eine „Christbaumsammelaktion“ durchgeführt. Aufgrund der guten Annahme durch die Bevölkerung wird dies kommenden Jänner, diesmal wahrscheinlich in zwei zeitlich versetzten Sammeletappen, wiederum durchgeführt.



Der Tenor aller lautete: Eine super Veranstaltung, die nächstes Jahr unbedingt seine Fortsetzung finden muss.



Aus dem Gemeinderat



ÖVP-Gemeindepartei- und Fraktionsobmann

Reinhard Richtsfeld

In dieser Sonderausgabe der Lembacher Nachrichten ist der Focus der Berichterstattung natürlich auf die bevorstehende Nationsratswahl gerichtet.

Auch wir Gemeindevertreter blicken mit Spannung auf diese Wahlentscheidung. Ein Blick in die Vergangenheit zeigt nämlich, dass zu Wahlzeiten schon öfters unüberlegte Zusagen - sogenannte Wahlzuckerl - gemacht wurden. Spätestens bei den Umsetzungen trat dann meist zutage, dass der Bund die entstehenden Mehrkosten nicht allein stemmen konnte oder wollte. Letztendlich wurden dann stets die ohnehin schon stark belasteten Gemeinden per Gesetz zur Mitfinanzierung „gebeten“.

Wählen ist mehr als nur ein Kreuz machen!

Am Sonntag, den 15. Oktober 2017, finden in Österreich Nationalratswahlen statt. Was viele Menschen nicht wissen, ist die Tatsache, dass man dabei nicht nur eine Partei, sondern auch Personen direkt ins Parlament wählen kann.

Mit der sogenannten Vorzugsstimme kann man den oder die Kandidatin der persönlichen Wahl unterstützen und dadurch in der gelisteten internen Parteienreihung nach vorne und damit dem Einzug in den Nationalrat näherbringen. Grundvoraus-

setzung ist natürlich, die Mandatsstärke der Partei.

Wir als ÖVP Lembach unterstützen die ÖVP-Listenerste des Bezirkes Rohrbach Gertraud Scheiblberger aus Rohrbach. Diese ist ÖVP-intern in der Regionalwahlliste Mühlviertel (vier Bezirke) auf dem 2. Platz und auf der OÖ Landesliste auf dem 8. Platz gereiht. Mit entsprechenden Vorzugsstimmen könnte sie einen Sprung nach vorne machen und damit wesentlich höhere Chancen zum Einzug in den Nationalrat erhalten.



Nichtwählen – Wozu soll das gut sein?

Soll Nichtwählen Protest, oder der Ausdruck von Faulheit, von Frustration oder lediglich von Unentschlossenheit sein. Ich kann es aus meiner Sicht nicht beantworten.

Bei der Nationalratswahl 2013 blieben ein Viertel der Wahlberechtigten den Urnen fern. Damit waren die Nichtwähler nach der SPÖ und ÖVP die drittstärkste Kraft. Es lässt sich rückblickend nicht exakt sagen, aus welchen der eingangs genannten Gründe so viele

zu Hause geblieben waren. Fakt ist, dass das Wählen ist ein harterkämpftes Privileg ist, welches wahrlich nicht in allen Ländern der Erde selbstverständlich ist. Schon allein diese Tatsache

Mach was aus deiner Stimme!

sollte Antrieb und Motivation zur Teilnahme sein.

Es betrifft uns alle, wer in Wien das Sagen hat!

Noch eines gilt es zu bedenken. Alles im unmittelbaren Lebensumfeld einer Person hat direkt oder indirekt mit Politik zu tun. Der Einfluss der Bundespolitik trifft jeden in Österreich. Und zwar in jeder Lebensphase. Ob Jung oder Alt.

Wollen sie wirklich alle Entscheidungen über sich ergehen lassen und anderen überlassen?

Wollen sie nicht, wenn auch indirekt, mitreden? Mitreden, wo was geändert werden sollte oder wo was vorangebracht sollte?

Doch?

Dann gehen Sie bitte wählen!

ÖVP-Landschaftswerbung zur Nationalratswahl 2017

Seit 16. September 2017 kann jeder die „Variante V“ benutzende Verkehrsteilnehmer im Bereich Oberlembach die riesige 6x3 m große Wahlbotschaft der ÖVP Lembach wahrnehmen.

Mit der Botschaft „Kurz für: Neuer Stil, Neue Chancen, Neue Ideen“ wird darauf die einfache aber weitreichende Kernaussage der „Liste Sebastian Kurz – die neue Volkspartei“ plakativ wiedergegeben.

Neuer Stil bedeutet, sich nicht an der Politik des gegenseitigen Schlechtmachens und des Anpatzens zu beteiligen. Es ist zwar wichtig in der Sache hart zu diskutieren, dabei ist dem Gegenüber aber stets in respektvollem Umgang mit entsprechender Wertschätzung zu begegnen.

Neue Chancen heißt, wenn sich in Österreich etwas ändern soll, dann müssen wir einen anderen Weg gehen, uns vom alten System verabschieden und Politik anders machen. Das bedeutet insbesondere, Dinge so zu benennen, wie sie wirklich sind, Probleme nicht länger schön zu reden und Wahrheiten endlich klar auszusprechen.

Neue Ideen bedeutet, dass es in unserer Bewegung klare Vorstellungen gibt, in welche Richtung sich Österreich verändern soll und muss. Diese stützen sich auf Grundsätze der Freiheit, Solidarität, sozialer Durchlässigkeit und der Leistungsorientierung.

Weiters soll diese Wahlbotschaft aber auch aufmerksam machen. Aufmerksam machen auf die bevorstehende Nationalratswahl am 15. Oktober 2017. Nur wer sich an dieser Wahl beteiligt, wer von seinem Wahlrecht Gebrauch macht, der bestimmt mit, in welche Richtung es in Zukunft geht.

Anhand der folgenden Bilder ist die Entstehung dieser Lembacher Landschaftswerbung in ihren wichtigsten Schritten ersichtlich. Denn auch hier ist es wie bei vielen Dingen im Leben. Zum Schluss sieht man stets nur das fertige Produkt und es geht unter, dass dazu allerhand Arbeitsschritte und eine Vielzahl von Stunden notwendig waren.





Fotos: ÖVP-Fraktion Lembach



Kameradschaftsbund Lembach

Vereinsausflug nach Dinkelsbühl und Rothenburg



Rothenburg ob der Tauber



Gruppenbild in Rothenburg



Rothenburg ob der Tauber

LEMBACH (20.09.2017) - Unser jährlicher Vereinsausflug führte uns diesmal nach Dinkelsbühl und Rothenburg ob der Tauber in Mittelfranken. Obmann Karl Zinnöcker hat mit seinem Team ein tolles Reiseziel bzw. Reiseprogramm für vier Tage, vom 5. bis 8. September, gefunden.

Am Dienstag pünktlich um 6 Uhr starteten 38 Lembacher mit dem Reiseunternehmen Lehner und Chauffeur Hans Wakolbinger. Beim Kloster Weltenburg gab es einen kurzen Halt für eine kleine Jause und Zeit für die Besichtigung der Klosterkirche.

Entlang der romantischen Straße treffen wir am frühen Nachmittag in der Stadt Nördlingen ein. Mit einer ausführlichen Stadtführung auf einem Teil der Stadtmauer bekamen alle Reisetilnehmer einen Überblick über die Bauwerke und Geschichte innerhalb der Stadtmauern. Nach dem Einchecken und Abendessen im Hotel erlebten wir noch Dinkelsbühl bei Nacht.

Ein Höhepunkt unserer Reise war die Besichtigung von Rothenburg ob der Tauber. Reiseleiter Daniel hat uns in sehr kundiger und humorvoller Weise durch Rothenburg, zur Herrgottskirche in Creglingen und zum Schloss Weikersheim geführt.

Am Abend erlebten wir noch eine originelle Nachtwächterwanderung durch Dinkelsbühl. Auch am Donnerstag war Reiseleiter Daniel in der Stadt Würzburg unser Begleiter. Festung Marienberg, Altstadtführung zu Fuß und die Bischöfliche Residenz standen zur Besichtigung an. Den Abschlussabend genossen wir gemeinsam im der Einkehr beim Maler, wo uns der nächste Nachtwächterin der Gaststube besuchte.

Abschied nehmen aus Dinkelsbühl hieß es am Freitag. Durch das Altmühltal, vorbei bei der „längsten Holzbrücke Europas“ erreichten wir Abensberg. Die Hundertwasserbrauerei Kuchlbauer mit dem 70 Meter hohen Aussichtsturm ist für Reiseplaner immer eine Empfehlung wert. Den Ausflugsabschluss genossen wir noch beim „Andorfer“ auf der Veeste Oberhaus in Passau. Und so erreichten wir auch wieder ganz pünktlich unseren Heimatort Lembach.

Eine Danke nochmals an die Organisatoren dieser schönen Reise, besonders auch den Frauen die uns mit Mehlspeisen verwöhnt haben und natürlich allen Reisetilnehmern.

Am Foto 2848 zu sehen: Gruppenbild in Rothenburg 2851 und 2837 Rothenburg ob der Tauber 2808 Dinkelsbühl bei Nacht 3022 Holzbrücke in Essing

Seniorenbund Lembach

Führung in jüngeren Händen

Langzeitobmann Josef Peherstorfer übergibt an Hubert Schinkinger

Am 22. September 2017 fand im GH Altendorfer die Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes Lembach statt.

Nach langer, fast schon aussichtslos scheinender Nachfolgersuche, konnte Obmann Josef Peherstorfer seine Funktion an Hubert Schinkinger weitergeben.

Die Verdienste von Altobmann Peherstorfer und seinem Vorstandsteam, welches sich 2010 letztmalig einer Wahl gestellt hatte, wurde von zahlreichen Ehrengästen, an der Spitze von Neo-Seniorenbund Landesobmann, Landeshauptmann a.D., Dr Josef Pühringer, entsprechend gewürdigt.



Sepp Peherstorfer mit Dr. Josef Pühringer, SB-Bezirksobmann Wipplinger, NR-Kandidatin Scheibberger und dem neuen Führungsteam. Bilder: Lindorfer J

Josef Peherstorfer hatte die Funktion des SB-Obmannes im Dezember 2001 übernommen. Mit neuem Vorstandsteam, mit neuem Schwung und vielen Ideen, gesellten sich Jahr für Jahr immer mehr gemeinsame Unternehmungen dazu. Der dadurch immer breitere jährliche Tätigkeitsumfang - von Kegeln, Eisstock-



Als kleines Dankeschön für die interimsmäßige Weiterführung überreichten Obmann Schinkinger und Stellvertreter Richtsfeld eine bleibende Erinnerung.

schießen, Nordic Walking, Abhalten von Spielenachmittagen bis hin zu zahlreichen Ausflügen und Besichtigungen – fand immer mehr Zuspruch und spiegelte sich auch in den stetig steigenden Mitgliederzahlen wieder.

Jahr für Jahr wurden unzählige schöne, unterhaltsame aber auch interessante Unternehmungen und Ausflüge geplant, durchgeführt

und zum Abschluss auch noch von Schriftführer Karl Ensbrunner gekonnt in Wort und Bild medial gut nachbereitet.

Bei allem Zuspruch durch die Mitglieder wurde im Laufe der Jahre aber eines immer sichtbarer, nämlich die Vergänglichkeit der Zeit und damit die Unabwendbarkeit des Alters. Dieser Umstand betraf logischerweise nicht nur die Mitglieder selbst, sondern machte auch vor dem Vorstand nicht halt.

Nach der letzten offiziellen Neuwahl im Jahre 2010 konnte trotz intensiver Nachfolgersuche niemand zur Übernahme von Funktionen gefunden werden. Bis ins Jahr 2013 legten nach und nach alle Vorstandsmitglieder altersbedingt ihre Tätigkeit zurück, sodass zu guter Letzt nur mehr Obmann Josef Peherstorfer und Schriftführer Karl Ensbrunner übrigblieben.

In gemeinsamer Anstrengung gelang es ihnen trotzdem, obwohl nur zu zweit, für die fast 140 Mitglieder, erstens ein umfangreiches Jahresprogramm aus dem Hut zu zaubern, und zweitens alle notwendigen Vereinsfunktionen, wie zum Beispiel die des Kassiers, weiterzuführen.

Ab Jänner 2015 wurden sie dabei vom damals neuen Lembacher ÖVP-Obmann Reinhard Richtsfeld und von Hubert Schinkinger unterstützt, wobei sich Peherstorfer und Richtsfeld die interimsmäßige Leitung des SB teilten.



Der neue SB-Vorstand von Lembach

Erst 2 Jahre später, im Frühjahr 2017, zeigte die intensive Personalsuche erste Erfolge und man konnte bis zum Sommer ein neues Team zusammenstellen. Womit nach 2010 endlich wieder Neuwahlen stattfinden konnten.

Mit Hubert Schinkinger, flankiert von Reinhard Richtsfeld, steht nunmehr ein neuer schwungvoller Obmann an der Spitze. Gemeinsam mit sieben weiteren Vorstandsmitgliedern wurde in zahlreichen Sitzungen vorab schon das Herbstprogramm erstellt und viele Neuerungen angedacht und vorbesprochen.

Unter Einbeziehung der unterschiedlichen Interessen innerhalb der breitgefächerten Altersgruppen wollen wir für alle „Älteren“ entsprechende Vertretung sein und allen ein vielseitiges und interessantes Angebot zur Freizeitgestaltung liefern.

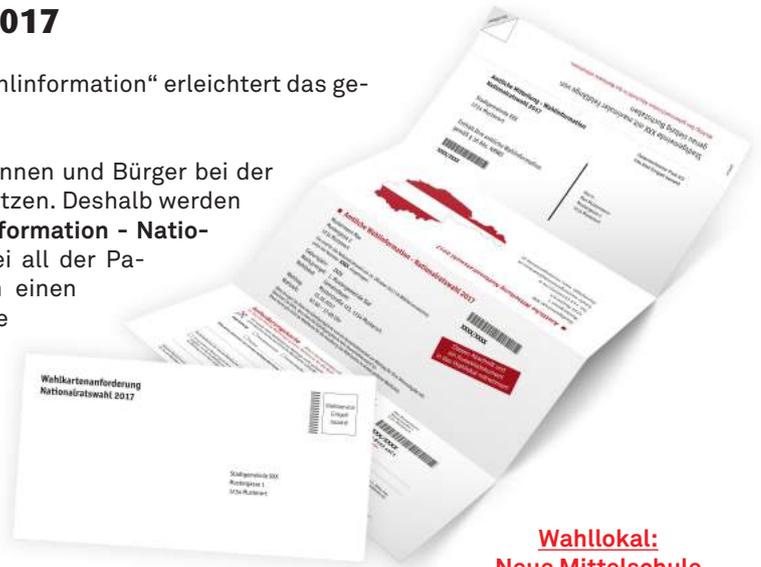
Aktuelle Informationen aus der Gemeindestube

Nationalratswahl am 15. Oktober 2017

Am 15. Oktober wird gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und uns.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Nationalratswahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen Ende September eine „**Amtliche Wahlinformation - Nationalratswahl 2017**“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl bundesweit (an einen Haushalt) verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung (siehe Abbildung).

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte unter www.wahlkartenantrag.at, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie einen Strich-Code für die schnellere Abwicklung bei der Wahl selbst (für das Wählerverzeichnis). Doch was ist mit all dem zu tun?



Wahllokal:
Neue Mittelschule
geöffnet von 7.30 - 15.00 Uhr

Zur Wahl im Wahllokal bringen Sie den personalisierten Abschnitt (Amtliche Wahlinformation) mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, weil wir nicht mehr langwierig im Wählerverzeichnis suchen müssen.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, beantragen Sie am besten eine **Wahlkarte** für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist. Drei Möglichkeiten der Beantragung: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet. Mit dem personalisierten Code auf unserer Wählerverständigungskarte in der „Amtliche Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen.

Unsere Tipps: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht telefonisch beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der **11. Oktober 2017**. Je nach Antragsart erfolgt die Zustellung zumeist mittels eingeschriebener Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am 15. Oktober 2017, 17 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Sie haben die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal abzugeben.

Digitale Zustellung der Gemeindevorschreibung

Wie bereits bei der letzten Ausgabe angekündigt, bietet die Marktgemeinde Lembach ab dem 4. Quartal 2017 das Service der „Dualen Zustellung“ für alle, die EDV nutzen, an. Ganz einfach – keine langwierige Anmeldung, keine Passwortverwaltung.

Was bedeutet DUALE-Zustellung für die Gemeindevorschreibung?

Die Vorschreibungen der Gemeinde werden Ihnen auf elektronischem Wege zugestellt. Dadurch können Sie rund um die Uhr, überall, praktisch, sicher und spamfrei mit jedem Computer, Tablet oder Smartphone mit Internet-Zugang Ihre elektronische Post vom Gemeindeamt abrufen. Dieses Service ist für Sie natürlich kostenlos!



Was ist zu tun?

Wir benötigen nur ihre E-Mailadresse und schon bekommen Sie bei der nächsten Vorschreibung ein Mail mit einem Link auf Ihre Gemeindevorschreibung inklusive Passwort.

Senden Sie einfach eine E-Mail an: gemeinde@lembach.ooe.gv.at von der Adresse, an die künftig Ihre Vorschreibungen versendet werden soll. Bitte geben Sie als Betreff an: **Ja, ich möchte meine Vorschreibung in Zukunft elektronisch erhalten**. Im Textfeld geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Anschrift bekannt und schon sind Sie das nächste Mal dabei.

Studienabschlüsse

Böhm Melanie, BA



Adresse:
Moritz-Scheibl-Straße 27

Studium:
"Prozessmanagement
Gesundheit" berufsbegleitend
an der Fachhochschule Steyr

Akademischer Grad:
Bachelor of Arts in Business
(BA)

Matura 2017

Hofmann Felix



Adresse:
Johanniterstraße 5

Schule:
HAK Rohrbach - Informations-
technologie und -manage-
ment

Zukunftspläne:
Arbeiten bei der Raiffeisen
Landesbank in Linz

Lindorfer René, MSc



Adresse: Hammer 17

Studium:
"Embedded Systems Design"
an der Fachhochschule
Hagenberg
mit ausgezeichnetem Erfolg

Akademischer Grad:
Master of Science in
Engineering (MSc)

Schallert Laura



Adresse:
Tannberg 1

Schule:
HAK Rohrbach - Informations-
technologie und -manage-
ment mit gutem Erfolg

Zukunftspläne:
Arbeiten bei der Raiffeisen
Landesbank in Linz

Lehrabschluss

Hehenberger Carmen



Adresse:
Knechtswies 14

Abgeschlossene Lehre:
Industriekauffrau
mit ausgezeichnetem Erfolg

Lehrbetrieb:
Voest-Alpine in Linz

Schmidhofer Kristina



Adresse:
Moritz-Scheibl-Straße 39

Schule:
Gymnasium Rohrbach -
neusprachlicher Zweig

Zukunftspläne:
Studium Biomedizin und
Biotechnologie an der
veterinär-medicinischen
Universität in Wien



**Die LN gratulieren
sehr herzlich und
wünschen
alles Gute auf
dem weiteren
Berufs- und
Lebensweg!**

Bitte Lehr-, Schul- und Studien- abschlüsse bekanntgeben

Gerne veröffentlichen wir **Schul- und Studienabschlüsse** in den LN. Nachdem es aber keine Mitteilungen von Höheren Schulen bzw. Universitäten gibt, können nur Abschlüsse veröffentlicht werden, welche der Redaktion bekannt gegeben werden.

Bitte geben Sie uns auch **Lehrabschlüsse** bekannt. Auch diese werden gerne abgedruckt.

Es ist Zeit.

Für einen neuen Stil.

Es ist Zeit für eine Politik mit Hausverstand und für klare Entscheidungen. Am Wahltag geht es darum, ein starkes Zeichen für Aufbruch und Erneuerung in Österreich zu setzen. Dafür steht Sebastian Kurz und die neue Volkspartei. Mehr dazu im Blattinneren.

Kurz 15. Oktober 2017

Tanzen ab der Lebensmitte

Von Oktober bis April findet wieder **jeden Dienstag um 15.00 Uhr** im Turnsaal der Neuen Mittelschule (Hauptschule) "Tanzen ab der Lebensmitte" statt.

Tanzend zu einem neuen Lebensgefühl

Das Tanzen fördert Gemeinschaft und Geselligkeit, wirkt positiv auf Herz, Kreislauf, Stoffwechsel und das vegetative Nervensystem. Außerdem wird das Gedächtnis und die Konzentration gefördert. Auch werden Reaktion, Beweglichkeit, Koordination und Gleichgewicht verbessert.

Neue Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen.
Partner oder Partnerin sind nicht erforderlich!

Tanzleiterin: Waltraud Peherstorfer, Tel. 7265



Wolfgang Mayrhofer gastiert wieder in Lembach

J. S. Bachs "Weihnachtsoratorium" in der Lembacher Pfarrkirche am 17. Dezember

In bester Erinnerung ist den zahlreichen Konzertbesuchern noch das im November 2015 stattgefundenene Kirchenkonzert. Damals stand Händls "Messiah" am Programm. Motiviert durch die vielen begeisterten Rückmeldungen möchten wir heuer wieder ein kirchenmusikalisches Highlight als Einstimmung auf das große Fest veranstalten.

Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium ist ein sechsteiliges Oratorium für Gesangssolisten, gemischten Chor und Orchester. Die große Orchesterbesetzung mit Holzbläsern, den sprichwörtlichen Pauken und Trompeten, Streichorchester und Continuo entspricht dem hochfestlichen Anlass.



Wolfgang Mayrhofer im November 2015 in der beinahe ausverkauften Pfarrkirche Lembach

Der Linzer Jeunessechor wird gemeinsam mit dem Ensemble Sonare in bewährter Weise für die musikalisch perfekte Umsetzung dieses herausragenden Werkes der Kirchenmusik sorgen.

17. Dezember, 17.00 Uhr, Pfarrkirche Lembach
Sitzplatzreservierung: www.kultursprung.net
Ab Oktober möglich!

KULTURSPRUNG
regionales kulturnetzwerk

Gelungener Abschluss eines arbeitsreichen Schuljahres

Das "Fest des Staunens" war wirklich staunenswert!

Neue digitale Medien, neue Unterrichtsmethoden und lebendige Unterrichtsräume sollten den Besuchern näher gebracht werden. Unsere Schulschwerpunkte sichtbar zu machen, war ein weiteres Ziel. Außerdem sollte unsere Schule als Ort der Geborgenheit und des sozialen Miteinanders erlebbar werden. Es war von Anfang an klar, dass dies nur möglich sein wird, wenn Orte der Begegnung und Kommunikation geschaffen werden. Also teilten wir die 75-Jahrfeier in zwei Bereiche: Den Ausstellungsbereich als Einladung zum Gespräch und zum aktiven Mittun und in eine Feierstunde, die sich mit dem Wandel der Schule im Laufe der vergangenen 75 Jahre auseinandersetzte. Dank des Engagements aller KollegInnen der NMS Lembach konnte beides perfekt umgesetzt werden. Zahlreiche Besucher bestätigten dies in ihren Rückmeldungen. Der sprichwörtliche Funke war tatsächlich übersprungen.

Bildergalerie Feierstunde - die Schule im Wandel der Zeit



Die Prinzipien der neuen Mittelschule waren Schwerpunkt im Referat von DNMS Maria Lindorfer.



Ehrengäste im Interview - vlnr.: Pflichtschulinspektor Markus Gusenleitner, Bezirkshauptfrau Wilbirg Mitterlehner, Landesschulinspektor Franz Payrhuber



Bürgermeister Herbert Kumpfmüller informierte über die historische Entwicklung unserer Schule.



Der Schulchor setzte den würdigen Abschluss mit dem Lied Celebration



Der Zeitmaschine entstieg SchülerInnen aus lange vergangenen Jahren. Marlene aus der 2b mit Moderator Elias



Das perfekt eingespielte ModeratorInnenteam - Iris und Elias aus der 2b Klasse



Berni Falkinger mit Geburtstagswünschen zur 75-Jahrfeier



Akrobatische Einlagen von SchülerInnen der vierten Klassen sorgten für Begeisterung beim Publikum

Ausstellung im Schulhaus - in zahlreichen Klassenräumen wurden schulische Inhalte gemäß der neuen Schule auf spannende Art und Weise aufbereitet und die Besucher zur Beteiligung eingeladen.



Beim Eingangsbereich der Schule wurden die Gäste von unseren SchülerInnen empfangen.



Großer Besucherandrang herrschte bei den Darbietungen in den Klassenräumen.



Spannende Geometrie - Herstellung von geometrischen Körpern



Gemeinsames Musizieren mit "Jung und Alt" war das Motto im Musikraum.



Anna aus der 1b im Märchenland



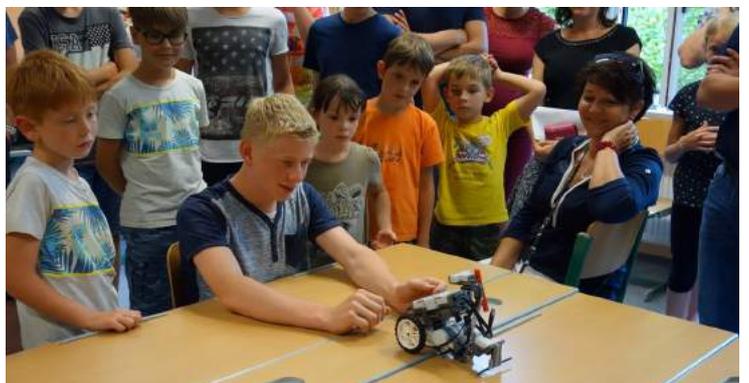
Der Mensch und seine Sinnesorgane - anschauliche Biologie



Spannende physikalische Experimente



Technisches Werken der neuen Schule bietet den Schülern Spielraum für eigene Lösungen.



Faszinierend für die jungen Besucher: Unsere SchülerInnen führen ihre programmierten Legoroboter vor.



Andrang auch beim Buffet - verständlich nach geballter Information

Direktorin Maria Lindorfer dankt allen, die dazu beigetragen haben, das Jubiläumsfest 75 Jahre HS/NMS Lembach zu einem unvergesslichen Fest des Staunens zu machen.

„Nach dem Musikclub Open Air“ ist „vor dem Musikclub Open Air“



Das MOA 2017 war trotz schlechtem Wetter ein großer Erfolg und somit starten auch bereits jetzt die Vorbereitungen für 2018.

Mit dem Musikclub Open Air oder auch „MOA“ genannt, hat der Musik-Kulturclub Lembach ein Festival gestartet, dass sich zu einem Fixpunkt in der Mühlviertler Kulturlandschaft etabliert hat. Das Geheimnis liegt in der Leidenschaft. Nicht der Drang nach immer mehr sondern die Liebe zum Detail und der Fokus auf Qualität und Nachhaltigkeit, machten dieses Festival zu dem was es heute ist. Die unterschiedlichen Persönlichkeiten der Mitglieder, die jährlich viele Stunden an ehrenamtlicher Arbeit investieren, zeichnen sich als Hauptverantwortliche für den Charakter des Festivals. Diese Menschen, die Spaß daran haben kulturelle Vielfalt in einem Mantel zu präsentieren den man nicht jeden Tag zu sehen bekommt, sind verantwortlich dafür, dass der Musik-Kulturclub Lembach seit mittlerweile fast 30 Jahren Kultur nach Lembach bringt.

Impressionen Musikclub Open Air 2017 mit Erwin & Edwin, La Inedita,



MOA 2017 : Toller Besuch im Clubhof



MOA - 2017 : Erwin & Edwin



MOA - 2017: La Inedita



MOA - 2017: Scheibsta und die Buben



MOA - 2017: In bewährter Weise - Helga Baumüller beim Eintritt

Unser Herbst - Winterprogramm bietet wieder musikalische Gustostücke.



Zusammenarbeit ist das Geheimnis des Erfolges

Zusammenarbeit im Ort fördern und andere miteinbinden, dies lässt die Gemeinschaft in einer Gemeinde wachsen. So ist der Club stolz darauf, jedes Jahr erneut auf die Unterstützung des Freizeitvereins Container, der Freiwilligen Feuerwehr und der Gemeinde Lembach zählen zu können.

Attraktive Kultur für eine attraktive Region

Ein weiteres Ziel des Musikclub Lembach ist es, die Gemeinde Lembach als Lebens- und Wirtschaftsstandort im Bezirk Rohrbach noch attraktiver zu machen. Mit unserem kulturellen Angebot wollen wir ganz gezielt der Abwanderung in den Zentralraum entgegenwirken. Zurückkommen soll schöner und einfacher werden. Im Club ist jeder herzlich willkommen und zwar nicht nur als Besucher, sondern auch zur aktiven Mitarbeit. Wer sich engagieren möchte spricht während einer Veranstaltung direkt mit den Leuten hinter den Kulissen. Niemand soll glauben, er sei nicht geeignet. Möglichkeiten gibt es viele, seine Kompetenzen einzubringen. Das Aufgabenfeld reicht von KulturmanagerInnen über WebdesignerInnen bis hin zu Baufachleuten. Der Club freut sich über jede Hilfe!



Club startet in den Herbst mit zahlreichen Highlights

7. Oktober 2017

Sons of Settlers beehren uns nach dem MOA 2015 wieder im Club. Freut euch auf einen spannenden folkigen Abend mit den mehrstimmigen Südafrikanern. Support: Tobias Handlbauer Singer/Songwriter



4. November 2017

Georg Höfler und Sigi Mittermayr präsentieren ihre neue CD „songs and tales“ im Rahmen der gleichnamigen Tour im Club. Für diese Tour haben sich die beiden Multiinstrumentalisten zwei weitere Musiker an Board geholt (David Eibl an den Drums). Ein unvergesslicher Abend.

24. November 2017

Die australische Band Pretty City bringt Alternative Rock mit Britpop Sound der 90er in den Club. Eröffnet wird der Abend von Lokalmatador Markus Hofer mit seiner Band Kila Kahuna.



8. Dezember 2017

Onk Lou & the better life inc. Bluesrock mit kubanischen Elementen, die Stimmlage von Justion Timberlake, mit vierköpfiger Band - ihr werdet begeistert sein! Support: Succopuss

Clubjubiläum im Jahr 2018

Nächstes Jahr feiert der Club sein 30 jähriges Bestehen. Ein kleines Highlight kann jetzt schon verraten werden. Montag 16. April kommt Gerhard Polt mit den Biermöslblosn in die Alfons Dorfner Halle – Karten gibt es bald.



Neubau & Sanierung

Unsere Wohnbau-Spezialisten stehen jederzeit gerne zur Verfügung.
Vereinbaren Sie einen Termin!

Wir informieren Sie über

- ✓ **Baukonto**
- ✓ **Finanzierungsmöglichkeiten**
- ✓ **Förderungen**

Ihre Ansprechpartner in der **Filiale Lembach**

Thomas Mühlparzer
Kunden- und Finanzierungsberatung
Tel: 050100 42 973
thomas.muehlparzer@smw.at

Wolfgang Nigl
Leiter der Filiale Lembach
Tel: 050100 42 972
wolfgang.nigl@smw.at

Stefan Hinterleitner
Kunden- und Finanzierungsberatung
Tel: 050100 42 976
stefan.hinterleitner@smw.at



**Familie Wilhelm
Lembach**

„Bei der Finanzierung unseres Zu- und Umbaus, haben wir uns für die Sparkasse entschieden. Bereits beim ersten Gespräch wussten wir uns bei unserem Berater Stefan Hinterleitner in guten Händen. Der vertrauensvolle Lembacher hat stets alles im Überblick, ist sehr zuvorkommend und steht uns bei jeder Angelegenheit mit Rat und Tat zur Seite! Wir sind sehr zufrieden! Danke!“



**Fam. Wagner
Lembach**

„Wir haben uns für die Sparkasse als Finanzierungs-partner entschieden, da wir uns bei Wolfgang Nigl bestens aufgehoben gefühlt haben. Wir waren mit der gesamten Abwicklung äußerst zufrieden!“

www.sparkasse.at/smw
www.facebook.com/sparkasseSMW

W.

SPARKASSE 
Mühlviertel-West

10 Jahre Mühlviertler Pendlerallianz:

DIE Interessensvertretung der Pendler feiert Geburtstag!

Auf Initiative der Bezirksobleute des ÖAAB im Mühlviertel wurde 2007 die Pendlerallianz gegründet. Ziel war und ist es, die Forderungen an die Landeshauptstadt Linz und an das Land Oberösterreich zu bündeln und gemeinsam für Verbesserungen im Sinne der staugeplagten Pendlerinnen und Pendler zu sorgen.

Trotz oftmals bewusster Schikanen durch die Stadt Linz und die auch aktuell vorherrschende konstruktive Gesprächsverweigerung konnte die Allianz eine Reihe von Verbesserungen erreichen. Unter anderem:

- Pendlerallianz einzig echte Pendlervertretung
- Plattform „gegen-den-stau.at“

- 77 Pendler-Resolutionen aus Gemeinden rund um Linz
- Urfahr-Parkplatz: jahrelanger Kampf für Erhalt und Gebührenfreiheit
- B 127: Umsetzung der Halte- und Parkverbote und Ausweitung der Schrankenöffnungszeiten
- Westring-Realisierung unterstützt
- Fixierung A7-Auffahrt „Auhof“

Zur Bekämpfung des aktuellen Stau-Chaos in und rund um Linz hat die Pendlerallianz ein Forderungspapier mit kurz- und langfristigen Maßnahmen vorgelegt. Diese wichtigen Maßnahmen zur Umsetzung zu bringen ist das erklärte Ziel der



Die Bezirksobleute des OÖVP-Arbeitnehmerbunde ÖAAB im Mühlviertel mit dem Sprecher der Pendlerallianz NR Michael Hammer (2.v.l.): Bgm. Ma Oberleitner (Perg), LAbg. Josef Rathgeb (Urfahr-U., Gertraud Scheiblberger (Rohrbach) und Erns Brandstetter (Freistadt.)

Allianz für die Zukunft. Ziele sind unter anderem die Entlastung der Pendler bei den Stadteinfahrten, die dauerhafte Erhalt der Parkplätze an Urfahrmarkt-Gelände und die rasche Umsetzung der anstehenden Projekte im Straßenbau und dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs, inklusive der notwendigen Park&Ride-Anlagen rund um die Landeshauptstadt.

gegen-den-Stau.at



Im Einsatz für die Mühlviertler Pendlerinnen und Pendler.



Allround macht Webseite mobil

Die neue Homepage www.allround.co.at des Schlafspezialisten ist jetzt fit für Smartphones.

ROHRBACH-BERG. Allround Matratzen & Zubehör möchte seine Kunden immer am laufenden halten und bietet mit einer neuen Website einen Überblick über das Sortiment sowie mehr Infos. Gemeinsam mit Starlinger-Design aus Alkoven hat das in Rohrbach-Berg ansässige Bettenfachgeschäft einen neuen Internetauftritt verwirklicht.

Schauraum Webseite

Nach der Eröffnung des neuen Matratzen-Studios vor knapp zwei Jahren und Neugestaltung des bestehenden Geschäftlokals wurde auch der Online-



Der Internetauftritt von Allround wurde dank Benjamin Starlinger und Martin Märzinger (r.) fürs Handy perfektioniert. Foto: Allround

Auftritt angepasst. „Wir wollen unseren Kunden unser großes Sortiment und die Besonderheiten unserer Produkte näher bringen, das soll durch die neue Homepage noch besser gelingen“, sagt Martin Märzinger, Verkauf und Marketing bei Allround Rohrbach. Immer

mehr Kundinnen und Kunden nutzen die Gelegenheit, sich vorab einen Überblick zu verschaffen. Das ist bei Allround künftig auch mit mobilen Endgeräten noch komfortabler möglich. Benjamin Starlinger dazu: „Besonders wichtig ist es heutzutage, seinen Kunden

schnellstmöglich Informationen bereitzustellen, damit sie einfach und rasch zum gewünschten Produkt kommen.“ Dabei können Unternehmen mit einer mobilen Webseite eine breite Masse erreichen. Denn diese Webseite passt sich optisch an die neuen Endgeräte (Tablets, Smartphones) automatisch an.

Zugriffe steigen stetig

Die Firma Allround steht seit Jahren für kontinuierliches Wachstum, nicht nur was die Geschäftsfläche betrifft, sondern auch die Zugriffszahlen der Webseite. Allround legt Wert auf eine gute Beratung und ordentliche Produkte. Wo es möglich ist, werden österreichische Hersteller bevorzugt. Die wichtigsten Infos findet der Online-Gast auf: www.allround.co.at WERBUNG



Sautroregatta und Familienfest: ein voller Erfolg

Das Lembacher Jugendteam veranstaltete gemeinsam mit dem Sozialausschuss der Gemeinde am So, 20. August eine Sautroregatta auf der „Eisbahn“ in der Viertelmühle. Nach einigen Jahren Pause hieß es für die TeilnehmerInnen: Auf los geht's los – mit dem Partner paddeln, was das Zeug hält! Bereits um 11:00 Uhr begann der Kinderwettbewerb. 3 junge Burschen-Teams stellten sich der Herausforderung mit dem Sautrog den Parcours so schnell wie möglich zu absolvieren.

Schlussendlich holten sich Felix Berger und Lukas Mayrhofer den Sieg bei der Kinder-Sautroregatta knapp vor Sebastian Schaubmayr und Robin Mayrhofer. Den tollen 3. Rang erreichten die Youngsters Laurenz Berger und Daniel Stadt. Bevor mit dem Erwachsenenbewerb um 13:00 Uhr begonnen wurde, verköstigten die jungen Feuerwehr-Buam das zahlreich gekommene Publikum mit leckeren Bratwürstln und Sauerkraut. Für den Kaffee und die leckeren Mehlspeisen sorgte der Sozialausschuss.

Auch für die kleinen Kinder gab es ein großes Angebot an Spielmöglichkeiten: Vom – mit verschiedensten Materialien - befüllten Kinderplanschbecken über den Kartoffel-Hindernislauf und zahlreichen Bastelmöglichkeiten bis hin zum Kinderschminken und Tattoos war für jede Altersgruppe etwas mit dabei. Für dieses lässige Kinderprogramm war Gabi Kalischko mit ihren fleißigen jungen Mädels verantwortlich. An dieser Stelle nochmals DANKE für eure Mühen!

Pünktlich um 13:00 Uhr startete der Hauptbewerb der Sautroregatta. Insgesamt stellten sich 18! Teams – jung und älter - der Herausforderung. Spannende und packende Duelle gab es zu bestaunen und anzufeuern. Der Spaß stand immer an vorderster Stelle. Egal ob Teilnehmer oder Zuseher – jedeR kam auf seine Rechnung. Vor dem Final Countdown – dem Finallauf - gab es für die kleineren Gäste noch einen coolen Luftballonstart. Viele Luftballons wurden in Richtung Himmel geschickt – ob jemand eine Antwort bekommt? – Wir warten gespannt ...

Mit viel Geschick, Willensstärke und mit einer Prise Glück konnten sich nach einem sehr spannenden Finallauf Martin Schinkinger und Daniel Leibezeder zum Siegerteam – ganz knapp vor Bernhard Timpner und Pepi Fierlinger – krönen. Den hervorragenden 3. Platz und somit auch den überlegenen Sieg in der Kreativklasse konnten sich Johannes Stöttner und Horst Kreuzwieser sichern.

Ein großes Dankeschön gilt nochmals dem engagierten Lembacher Jugendteam und dem Sozialausschuss der Marktgemeinde Lembach für die Organisation und Durchführung dieser gelungenen Veranstaltung! Ein herzliches Vergelt's Gott den Familien Ortner, Rossgatterer und Leo Reiter für das zur Verfügung stellen des Grundstücks. Wir freuen uns schon auf eine Wiederholung im kommenden Jahr und zahlreichen (neuen) mutigen Sautrog-Teams!





Unser „Team Kurz Oberösterreich“

Die OÖVP stellt sich mit einem starken Team dieser Wahl: August Wöginger und Claudia Plakolm führen die Landesliste an. Die Kandidatinnen und Kandidaten spiegeln ein breites Spektrum an Berufs- und Bevölkerungsgruppen wider. Vom Gesundheits- und Sozialbereich über Unternehmer, Landwirte, Betriebsräte, Polizist, Beamte, Rechtsanwalt und Studenten bis hin zu Trägern öffentlicher Funktionen. Mit dabei sind unter anderem erfolgreiche Sportler, wie Günter Weidlinger und Walter Ablinger – oder aus der Spitzenmedizin Primar Werner Saxinger. 64 Kandidaten stehen insgesamt auf der Landesliste. Die Hälfte davon sind Frauen. Die komplette Liste finden Sie unter: <http://www.oövp.at/nrw17>

Neue Chancen. Für alle.

Mit Sebastian Kurz an der Spitze und seinem Team haben wir in Österreich vor allem eines: neue Chancen. Drei seiner wichtigsten Standpunkte sind:



Neuer Wohlstand.

Wer hart arbeitet, soll sich auch etwas aufbauen können und nicht von der Steuerlast eingeeignet werden. Um Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern brauchen wir einen starken Standort. Dafür müssen die Steuern und Abgaben sinken, ebenso die Zahl der Regulierungen.

Neue Gerechtigkeit.

Unser Sozialsystem ist massiv unter Druck! Deshalb müssen wir hier treffsicherer werden: Indem wir Zuwanderung ins System unterbinden aber auch Bürokratie abbauen. Damit stellen wir sicher, dass unsere Mittel bei jenen ankommen, die sie wirklich brauchen.



Neue Sicherheit.

Um ein geordnetes und sicheres Zusammenleben zu garantieren, müssen wir unkontrollierte Migration nach Österreich stoppen. Das heißt, wir müssen entscheiden, wer zu uns kommt – nicht die Schlepper! Unsere Grundwerte sind nicht verhandelbar und unsere Regeln und Gesetze sind konsequent einzuhalten.

Alle Standpunkte von Sebastian Kurz unter <http://www.oevp.at>

Kurz
2017

Ein neuer Stil.

Es ist Zeit.

Foto: Dominik Butzmann

www.sebastian-kurz.at

Es ist Zeit, ein neues Kapitel für unsere Heimat aufzuschlagen.



„Normalerweise kämpfen Parteien darum, wie es am Wahltag ausgeht. Wir kämpfen darum, wie es nach dem Wahltag für Österreich weitergeht.“

Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer



Die Nationalratswahl am 15. Oktober ist eine Richtungsentscheidung für Österreich: Es ist Zeit für mehr Tempo in der neuen Bundesregierung. Um unser Land wieder nach vorne zu bringen, braucht es kein Aufschieben, keinen Stillstand, sondern einen Aufbruch und konsequentes Arbeiten in der Bundespolitik.

Denn die Herausforderungen, vor denen Österreich steht, sind enorm: Das Land braucht einen starken Standort, der Arbeitsplätze schafft und sichert. Es braucht klare Regeln und Ordnung

im Bereich der Migration und Integration. Das Sozialsystem muss für die Zukunft abgesichert werden.

Sebastian Kurz bringt neuen Stil und mehr Tempo in die Politik

„Wir wollen mit Sebastian Kurz klare Nummer 1 werden, die Kanzlerpartei mit dem Anspruch, die Regierung zu führen“, so der Landeshauptmann. Gerade jetzt brauche es jemanden, der regiert und nicht resigniert. Jemanden

mit neuem Stil und neuem Tempo. Jemanden wie Sebastian Kurz: Er steht für Führungsqualität und klare Linie. Er steht für respektvollen Umgang und ein Miteinander.

„Es ist Zeit, ein neues Kapitel für unsere Heimat aufzuschlagen. Und das ist der Grund, warum ich mich mit Sebastian Kurz engagiere. Weil ich für einen Weg bin, der Chancen nutzt und Menschen zusammenführt“, betont Stelzer.

Sebastian Kurz steht für ...

Neuen Stil.

Sebastian Kurz macht Politik anders: Mit einem Stil, bei dem respektvoll miteinander umgegangen wird, bei dem es um die Sache geht und nicht um persönliche Angriffe.

Verlässlichkeit.

Sebastian Kurz setzt um, was er sich vornimmt. Mit der Ausarbeitung des Integrationsgesetzes, und des Islamgesetzes hat er gezeigt, dass auf ihn Verlass ist. In der Migrationspolitik und bei der Schließung der Westbalkanroute, hat er die Linie der EU vorgegeben.

Eine Bewegung, die motiviert.

Die Liste „Sebastian Kurz – die Neue Volkspartei“ setzt auf eine Bewegung, die offen ist, für alle, die mitmachen und sich engagieren wollen. Jeder, der motiviert ist und Ideen hat, ist willkommen.

Politik mit Hausverstand.

Sebastian Kurz hat klare Vorstellungen, was Österreich braucht und was sich ändern muss. Egal ob es um unseren Standort, unser Sozialsystem oder um Zuwanderung geht.

Kompetenz und Souveränität.

Sebastian Kurz ist mit 24 Jahren Staatssekretär für Integration und mit 27 Jahren jüngster Außenminister Europas geworden. Jede dieser Entscheidungen war von heftiger Kritik an seinem Alter begleitet. Aber in jeder seiner Funktionen hat er mehr als überzeugt.

Neues Tempo.

Mit einer Politik, die sagt, wir haben verstanden, dass wir uns auf neue Zeiten einstellen müssen. Mit einer Politik, die sagt, wir brauchen kein Aufschieben, keinen Stillstand, sondern konsequentes arbeiten und umsetzen.

JO! LeNi-Ausflug – „Fahrt ins Blaue“

Am Sonntag, den 17. September 2017, machten die JO! LeNiS eine Überraschungsfahrt „ins Blaue.“ Die 23 JungmusikerInnen waren sehr gespannt, wo die Reise wohl hingeht, denn die 3 JugendreferentInnen Nicki, René und Arno machten eine große Überraschung aus dem Ausflugsziel. Erst in Linz gab es erste Hinweise auf das Ziel.

Der erste Halt war im <<Ars Electronica-Center>> in Linz. Dort wurden die LeNiS von einer sehr netten Dame auf sehr interessante und packende Art und Weise durch das gesamte Haus geführt. Ihnen wurde gezeigt, welche neuen Technologien, Arbeitserleichterungen und Freizeithilfen es in der Zukunft geben könnte, welche Planeten es in unserem Sonnensystem gibt und noch vieles Spannende mehr. Anschließend ging es mit dem Bus weiter zum <<Tagaluba-Land>> - ein Indoor-Freizeitpark für Kinder und Jugendliche. Dort hatten alle sehr viel Spaß – die JO! LeNiS konnten sich an den verschiedensten Spielgeräten so richtig austoben. Vom Riesentrampolin über Bullen-Reiten und Go-Kart bis hin zur XL-Rutsche, Autodrom, Tischtennis und „Wuzzeln.“

Alle kamen dabei voll auf ihre Rechnung – von den kleinen angefangen bis hin zu den größeren und sogar unsere JugendreferentInnen fanden Gefallen an den Spielgeräten. Bevor die Heimreise angetreten wurde, legten die LeNiS zum Abschluss des Ausfluges einen kleinen Zwischenstopp bei McDonalds ein, da der Hunger bei allen riesengroß war.

Es war ein cooler und abwechslungsreicher JO! LeNi-Ausflug. Danke an die JugendreferentInnen, die diesen Tag toll organisierten. Jetzt heißt es aber für die JO! LeNiS wieder ran an die Instrumente und fleißig proben, denn das nächste Konzert ist bereits in Vorbereitung und wartet schon?



TERMINANKÜNDIGUNG - JO! LeNi-Kirchenkonzert

So, 7. Jänner 2018 – 15:00 Uhr, Mühlviertler Dom (Niederkappel)

Hauer Rudi mit BRONZE bei den Weltspielen

LEMBACH - MALAGA. Von 25. Juni bis 2. Juli 2017 fanden in Malaga, Spanien die 21. Welttransplantierten Spiele statt. Dieses Sportereignis findet alle zwei Jahre statt und stellt das größte Event zum Thema Organspende weltweit dar.

Mehr als 2500 Athleten aus 55 Nationen nahmen heuer an den Spielen teil. Darunter der Lembacher Rudi Hauer, der seit 1999 herztransplantiert ist. Nach einigen Europameister-Titeln in den Vorjahren, konnte sich Hauer heuer die Bronzemedaille sicher, für ihn die erste Medaille bei Weltspielen!

Die bisherigen Erfolge umfassen:

- 2008 Vichy/Frankreich (Bronze im Golf),
- 2010 Växjö/Schweden (Bronze Golf, 2 Mal Gold und 1 Mal Silber Schwimmen),
- 2012 Appeldorn/Holland (Gold Golf),
- 2014 Vilnius/Litauen (Silber Golf, 3 Mal Gold und 1 Mal Silber Schwimmen).
- 2016 Vantaa/Finland (Gold Golf, Gold 50m Kraul, 4 weitere Medaillen im Schwimmen und Tischtennis).

Infos zu den Welspielen auf <http://wtgmalaga2017.com/en>



Foto: Andere / Unbekannt
Golfer Hauer Rudi mit Medaille



September 2017	
Mi 27.	Ein Nachmittag für ältere Menschen - Gemütlicher Kaffeetratsch Kaffeehaus Fierlinger, 14 Uhr, VA: Arbeitsgemeinschaft Miteinander-Füreinander
Mi 27.	16-Stunden-Erste-Hilfe-Kurs Infos und Anmeldung: Rot-Kreuz-Ortsstelle Lembach, (07286) 8244-11 Rot-Kreuz Ortsstelle Lembach, VA: Österreichisches Rotes Kreuz
Do 28.	Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Lembach i.M. Sitzungssaal des Gemeindeamtes, 20 Uhr
Oktober 2017	
So 1.	Erntedankfest Pfarkeirche Lembach, 9 Uhr, VA: Pfarre Lembach
Di 3.	Restmüllabfuhr
Di 3.	Tanzen ab der Lebensmitte - Beginn nach der Sommerpause Turnsaal NMS, 15 Uhr, Leitung: Waltraud Peherstorfer
Do 5.	Beginn Turnen 50+ NMS-Turnsaal, 16 Uhr, VA: Pensionistenverband
Fr 6.	Bauverhandlung Bitte die Bauunterlagen 2 Wochen vorher am Gemeindeamt einreichen!
Fr 6.	Stammtisch des Pensionistenverbandes Gasthaus Ness, 17 Uhr, VA: Pensionistenverband
Fr-Sa 6.-7.	Kinderwarenbasar für Herbst- und Winterartikel Annahme: Fr. 14 - 16.30 Uhr Verkauf: Sa. 8 - 10.30 Uhr Alfons-Dorfer-Halle, VA: Spiegel Team (für das leibliche Wohl ist gesorgt)
Sa 7.	Konzert: Sons of Settlers Folk Musikclub Lembach, 21 Uhr, VA: Musik-Kulturclub Lembach
Sa 7.	Fußballspiel: Lembach - Freistadt (Reserve/KM) Sportanlage Lembach, 17.30 und 19.30 Uhr, VA: Union 1947 Lembach
Mo 9.	Papierabfuhr
Di 10.	Stammtisch für Pflegenden Angehörige Gasth. Altendorfer (K+K Hofbeisl), 20 Uhr, VA: Gesunde Gemeinde Lembach & Hörbich
Mi 11.	Konzert: Bruckner-Uni und Landesmusikschule Alfons-Dorfer-Halle, VA: Bruckner-Uni und LMS Lembach
Mi 11.	Beginn Line Dance Anfängerkurs (6 Abende) NMS-Turnsaal, 19 Uhr, Leitung: Elisabeth Huber, VA: Gesunde Gemeinde
Sa 14.	Konzert: Polizeimusik OÖ Alfons-Dorfer-Halle, 19.30 Uhr, VA: Soproptim Club Rohrbacher-Land
So 15.	26. Nationalratswahl in Österreich Wahllokal: Neue Mittelschule (Hauptschule) Lembach
Mo 16.	Badefahrt des Pensionistenverbandes Treffpunkt: Alfons-Dorfer-Halle, 8.30 Uhr, VA: Pensionistenverband
Mi 18.	Wanderung des Pensionistenverbandes Treffpunkt: Alfons-Dorfer-Halle, 9 Uhr, VA: Pensionistenverband
Sa 21.	Seniorenachmittag der Gemeinden Lembach und Hörbich Hl. Messe 13.30 Uhr, anschl. gemütliches Beisammensein in der Alfons-Dorfer-Halle
Sa 21.	Konzert: Oktobernacht Volkschule Niederkappel, 20 Uhr, VA: MV Niederkappel
Sa 21.	Fußballspiel: Lembach - Admira (Reserve/KM) Sportanlage Lembach, 15 und 17 Uhr, VA: Union 1947 Lembach
Mi 25.	Ein Nachmittag für ältere Menschen Pfarrheim, 14 Uhr, VA: Arbeitsgemeinschaft Miteinander-Füreinander
So 29.	Konzert des Nordwaldkammerorchesters Alfons-Dorfer-Halle, 16 Uhr, VA: Nordwaldkammerorchester
Di 31.	Restmüllabfuhr
November 2017	
Do 2.	Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Lembach i.M. Sitzungssaal des Gemeindeamtes, 19.30 Uhr
Fr 3.	Stammtisch des Pensionistenverbandes Gasthaus Ness, 17 Uhr, VA: Pensionistenverband
Fr 3.	Literatur: Schönheit - und der Mut dazu Vitum Putzleinsdorf, 19.30 Uhr, VA: Kultursprung
Sa 4.	Konzert: Georg Höfler und Sigi Mittermayr "Songs and Tales" - Tour Musikclub Lembach, 21 Uhr, VA: Musik-Kulturclub Lembach
Sa 4.	Herbstkonzert der Musikkapelle Putzleinsdorf Alfons-Dorfer-Halle, 20 Uhr, VA: MV Putzleinsdorf
Sa 4.	Fußballspiel: Lembach - Dietach (Reserve/KM) Sportanlage Lembach, 16 und 18 Uhr, VA: Union 1947 Lembach
Mo 6.	Beginn Bäuerinnen- und Frauenturnen HS-Turnsaal, 20 Uhr, Leitung: Sonja Mayrhofer, VA: Bäuerinnen Lembach
Mi 8.	Wanderung des Pensionistenverbandes Treffpunkt: Alfons-Dorfer-Halle, 9 Uhr, VA: Pensionistenverband
Mi 8.	Ein Nachmittag für ältere Menschen Pfarrheim, 14 Uhr, VA: Arbeitsgemeinschaft Miteinander-Füreinander
Mi 8.	Beginn Yoga-Kurs für Anfänger und leicht Fortgeschrittene 6 Abende, Anmeld.: Gemeindeamt, 07286/8255 Kindergarten-Turnsaal, 18.30 Uhr, VA: Gesunde Gemeinde Lembach und Hörbich
Do 9.	Bauverhandlung Bitte die Bauunterlagen 2 Wochen vorher am Gemeindeamt einreichen!
Fr-So 10.-12.	Bläserstage - Konzertwertung des Bezirkes Rohrbach Alfons-Dorfer-Halle, http://rohrbach.coe-bv.at
Di 14.	Stammtisch für Pflegenden Angehörige Gasth. Altendorfer (K+K Hofbeisl), 20 Uhr, VA: Gesunde Gemeinde Lembach & Hörbich
Mi 15.	Theater: Heuschreck Alfons-Dorfer-Halle, 10 Uhr, VA: Theatergruppe Heuschreck
Fr 17.	Spielenachmittag des Pensionistenverbandes VA: Pensionistenverband
Fr 17.	Konzert: Gesangskapelle Hermann (... und Hans Kumpfmüller liest) Vitum Putzleinsdorf, 19.30 Uhr, VA: Kultursprung
Sa 18.	Ball der Freiwilligen Feuerwehr Lembach Alfons-Dorfer-Halle, 20 Uhr, VA: FF Lembach
Mi 22.	Ein Nachmittag für ältere Menschen Pfarrheim, 14 Uhr, VA: Arbeitsgemeinschaft Miteinander-Füreinander
Fr 24.	Konzert: Pretty City & Kila Kahuna Psychedeic / Alternative-Rock Musikclub Lembach, 21 Uhr, VA: Musik-Kulturclub Lembach
Sa 25.	Kathreintanz "Kathrein - sperrt den Tanz ein" Vitum Putzleinsdorf, 20 Uhr, VA: Volkstanz- und Schuhplattlergruppe Putzleinsdorf
Di 28.	Restmüllabfuhr
Do 30.	Blutspendeaktion Rot-Kreuz-Dienststelle Lembach (Altenheim), 15.30 - 20.30 Uhr, VA: Rotes Kreuz

Dezember 2017	
Fr 1.	Stammtisch des Pensionistenverbandes Gasthaus Ness, 17 Uhr, VA: Pensionistenverband
Sa 2.	14. Lembacher Weihnachtsmarkt Parkplatz FlorisTine, ab 13 Uhr, VA: FlorisTine
So 3.	Das Saatkorn sieht die Ähre nicht - Peilsteiner Stubnmusi Pfarrheim Niederkappel, 15 Uhr, VA: Bucherei
Mo 4.	Papierabfuhr
Mi 6.	Ein Nachmittag für ältere Menschen Pfarrheim, 14 Uhr, VA: Arbeitsgemeinschaft Miteinander-Füreinander
Fr 8.	Konzert: Onk Lou & The Better Life Inc. Blues Rock / Singer-Songwriter / Support: Succopuss Musikclub Lembach, 21 Uhr, VA: Musik-Kulturclub Lembach
Sa 9.	Nixn-Punschstand Hof Café Fierlinger, 17 Uhr, VA: Nixn
Di 12.	Stammtisch für Pflegenden Angehörige Gasth. Altendorfer (K+K Hofbeisl), 20 Uhr, VA: Gesunde Gemeinde Lembach & Hörbich
Do 14.	Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Lembach i.M. Sitzungssaal des Gemeindeamtes, 19.30 Uhr
Fr 15.	Spielenachmittag des Pensionistenverbandes VA: Pensionistenverband
Sa 16.	Weihnachtsfeier des Pensionistenverbandes VA: Pensionistenverband
So 17.	J. S. Bach - Weihnachtsoratorium Pfarkeirche Lembach, 17 Uhr, VA: Kultursprung
Mi 20.	Adventfeier beim Nachmittag für ältere Menschen Pfarrheim, 14 Uhr, VA: Arbeitsgemeinschaft Miteinander-Füreinander
Fr 22.	Weihnachtsfeier der Union 1947 Lembach Gasthaus Haderer, 19.30 Uhr, VA: Union 1947 Lembach
Sa 30.	Restmüllabfuhr
Sa 30.	Jahresabschlusswanderung des Pensionistenverbandes Gasthaus Ness, 14 Uhr, VA: Pensionistenverband
Jänner 2018	
Sa 20.	Konzert des Bezirksorchesters Alfons-Dorfer-Halle, 20 Uhr, VA: Bezirksorchester Rohrbach
Di 23.	Restmüllabfuhr
Mo 29.	Papierabfuhr
Februar 2018	
Di 13.	Faschingsdienstag: Kirtag am Marktplatz Marktplatz, ab 7 Uhr
Di 20.	Restmüllabfuhr
März 2018	
So 18.	Konzert: Big Band Landesmusikschule Lembach Alfons-Dorfer-Halle, VA: LMS Lembach



Es ist Zeit.

Für einen neuen Stil.

Es ist Zeit für eine Politik mit Hausverstand und für klare Entscheidungen. Am Wahltag geht es darum, ein starkes Zeichen für Aufbruch und Erneuerung in Österreich zu setzen. Dafür steht Sebastian Kurz und die neue Volkspartei. Mehr dazu im Blattinneren.

Kurz 15. Oktober 2017

Ihre Vorzugsstimme

im Wahlkreis Mühlviertel
und der OÖ-Landesliste

2		
Liste Kurz - Die neue Volkspartei		
ÖVP		
<i>Kurz</i>		Vorzugsstimme Bundesliste
<i>Scheiblberger</i>		Vorzugsstimme Landesliste OÖ.
2 Gertraud Scheiblberger 1966		Vorzugsstimme Wahlkreis MV

scheiblberger@ooevp.at

Kurz
2017

Gertraud Scheiblberger
Kandidatin zur Nationalratswahl

Ich bin dabei:
www.sebastian-kurz.at

